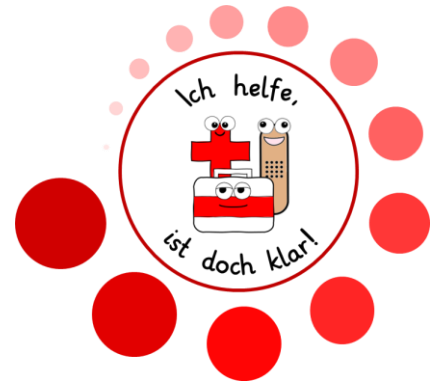


# M1 | Lerneinheit 1: Wir sind füreinander da



## Übergeordnete Fragestellung:

Woher weiß ich, ob jemand Hilfe braucht, und wie kann ich helfen?



## Leitidee mit klarer Zielperspektive:

Wir erstellen ein Plakat mit Tipps, wie wir achtsam miteinander umgehen können.



## Gemeinsame Planung der Einheit:

Was müssen wir wissen und können, um das Plakat gestalten zu können?

### Wie erkenne ich, dass jemand Hilfe braucht?

So verschaffe ich mir einen Überblick:  
Merkhilfe: Hundeprinzip (AAA)

### Wie kann ich einem verletzten Kind helfen?

Das ist immer richtig:  
4 Basismaßnahmen mit Merkspruch oder Lied  
Wie kann ich Hilfe holen?

### Wo und wann bin ich besonders aufmerksam?

Verhaltensempfehlungen:  
Rücksicht nehmen  
Verhalten an Spielgeräten/  
in bestimmten Bereichen

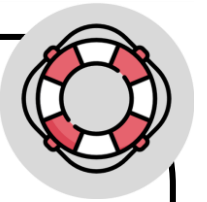
## Individuelle Planung der Umsetzung:

Wo soll das Plakat hängen und was schreiben wir darauf?



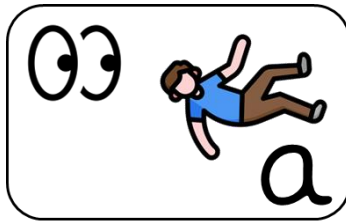
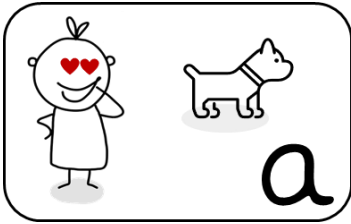
## Ergebnis:

So möchten wir uns anderen gegenüber verhalten – unser Plakat



# Hundeprinzip

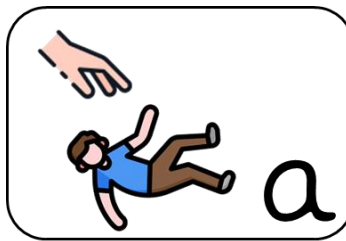
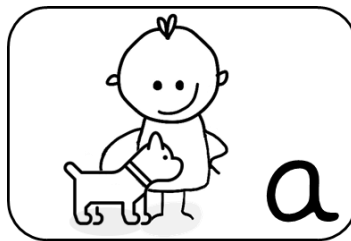
1 Schreibe  und erkläre. 



.....  
.....  
.....

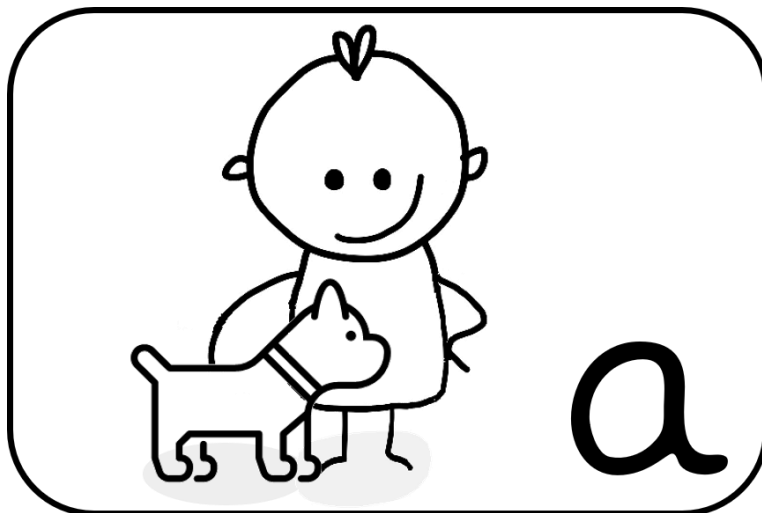
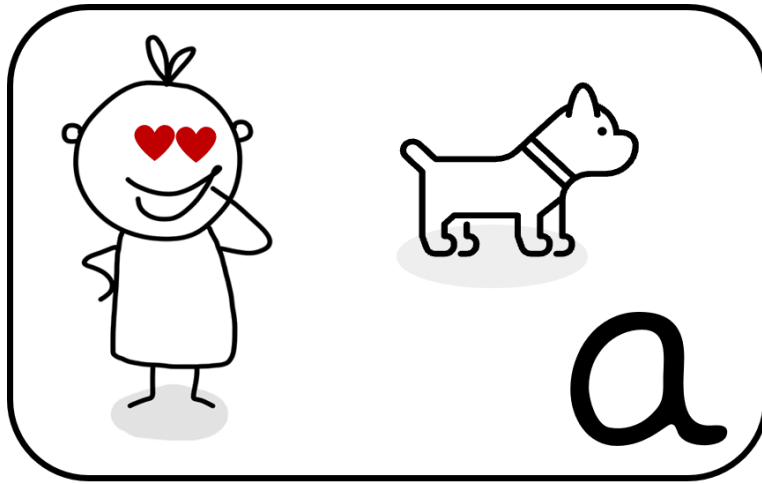


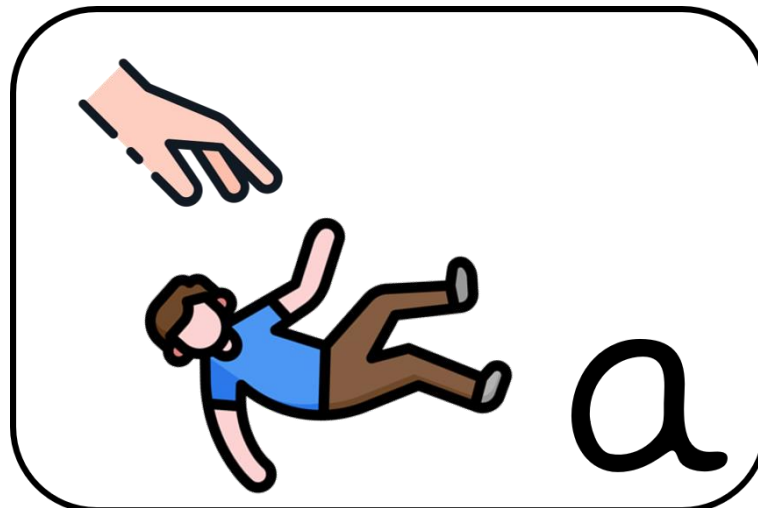
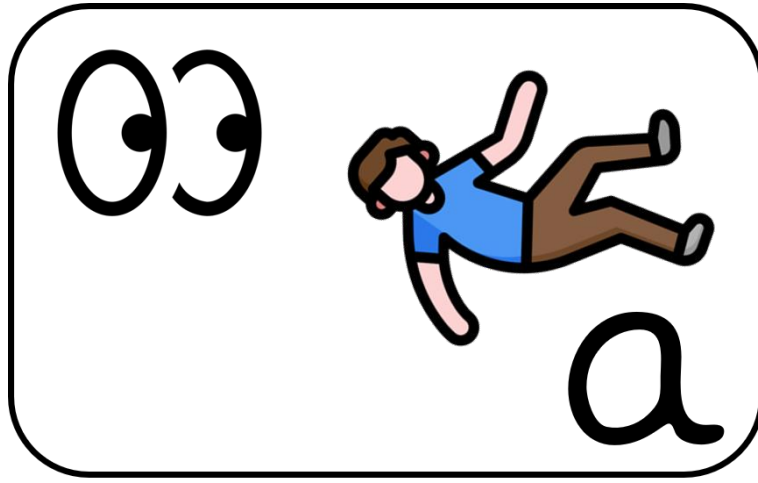
.....  
.....  
.....  
.....

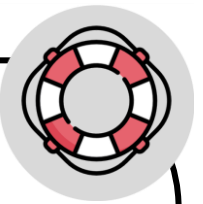


.....  
.....  
.....

2 Vergleiche.   







# Ich kann helfen!

1 Schreibe auf.  Erkläre. 



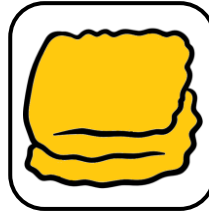
.....  
.....





.....  
.....



.....  
.....



.....  
.....

2 Welche Regeln hörst du? Höre zu.  

3 Welche Notrufnummern kennst du?

Schreibe auf. 



.....  
.....



## Lied zum Hören und Mitsingen



## Das Lied von der Ersten Hilfe

## Intro

(Instrumental)

G Dsus D G A

## Refrain

5 D G D A

Ich be - wah - re stets die Ru - he, — bin in Ers - ter Hil - fe fit,

9 G F#m F#7/A# Bm C A7

Trös - ten, Wär - men, Hil - fe ho - len, — das ist ein - fach, komm mach mit.

## Strophe 1, 2, 3

14 G D G A7

1. Tim und Es - ra spie - len Fan - gen, — Tim fällt hin, hält sich das Knie,  
2. Und beim Klet - tern in der Pau - se — ist So - fi - a um - ge - knickt,  
3. Wenn es schneit, dann freu'n sich al - le, — al - le to - ben gern im Schnee,

18 G D Em7 A7

Da komm ich ihm schnell zur Hil - fe, — denn zum Glück weiß ich ja wie.  
das tut weh, das kann pas - sie - ren, — das war lei - der un - ge - schickt.  
doch ein Schnee - ball trifft Ma - di - ta — ins Ge - sicht, ausch, das tut weh.

22 G D G A7

Erst - mal re - de ich mit Tim, — trös - te ihn und mach ihm Mut,  
Ich will hel - fen, des - halb lauf' ich — ganz schnell zu So - fi - a hin,  
Schnell ist Wol - kan los - ge - lau - fen, — Er holt Hil - fe, wie ge - lernt

26 Bm A/C# D Gm6/Bb A7

Le - na schick ich Hil - fe ho - len, — Hil - fe ha - ben, das ist gut.  
um zu trös - ten und zu sa - gen, — dass ich ein - fach bei ihr bin.  
Mei - ne Jac - ke kriegt Ma - di - ta, — die ist weich be - ruhigt und wärmt.

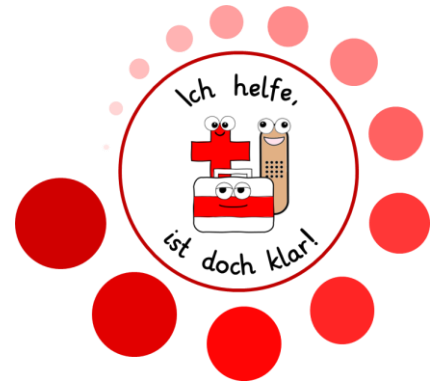


# Rap zum Hören und Mitsingen



Refrain	<p>Ich bewahre stets die Ruhe, denn ich weiß ja, was ich tue. Ich bin cool – ich bin cool.</p> <p>Trösten, Wärmen, Hilfe holen, das sind unsere Parolen. Wir sind cool – wir sind cool.</p>
Strophe	<p>Wenn sich Henrik und der Mattis auf dem Pausenhof In die Wolle kriegen, hey, ist das richtig doof. Mathis schmeißt den Henrik plötzlich ganz doll hin, Henrik schreit, denn er blutet jetzt am Kinn.</p> <p>Oje, das tut weh! Was ist jetzt zu tun? Mathis rennt herum wie ein aufgeschrecktes Huhn. Aber ich bleibe ruhig, Hilfe holen ist jetzt gut. Mathis bleibt bei Henrik und macht ihm Mut.</p>
Refrain	
Strophe	<p>In der Pause sind die Mädchen am Klettergerüst Und freu'n sich, dass die Schule bald zu Ende ist. Katharina ist beim Klettern einfach ungeschickt, beim Herunterkommen ist sie böse umgeknickt.</p> <p>Oje, das tut weh! Was wird jetzt getan? Von den Mädchen weiß das keine, alle schau'n sich an. Aber ich bleibe ruhig, geh auf Katharina zu, sie zu trösten ist jetzt wichtig, besser geht es ihr im Nu.</p>
Refrain	
Strophe	<p>Im Dezember vor der Schule fängt es an zu schnei'n, aufgeregt sind alle Kinder, weil sie sich drauf freu'n auf dem Schnee herumzurutschen. Doch dann gibt es Stress, weil Laura auf den Rücken knallt und zwar ganz fest.</p> <p>Oje, das tut weh! Was ist jetzt der nächste Schritt? Paul geht Hilfe holen und nimmt Anna mit. Na und ich bleibe ruhig, denn ich weiß ja ganz gewiss, dass Laura Wärme braucht, bis die Hilfe bei ihr ist.</p>
Refrain	

# M2 | Lerneinheit 2: Meine Erste-Hilfe-Dose



## Übergeordnete Fragestellung:

Wie kann ich kleine Wunden versorgen?



## Leitidee mit klarer Zielperspektive:

Wir gestalten und befüllen eine Erste-Hilfe-Dose.



## Gemeinsame Planung der Einheit:

Was müssen wir wissen und können, um die Dose gestalten und füllen zu können?

### Wie versorge ich eine Wunde richtig?

Welche Wundarten gibt es?  
Welches Verbandmaterial benutze ich wie für welche Wunde?  
Wie vermeide ich Infektionen bei mir und anderen?

### Was hilft einer verletzten Person?

4 Basismaßnahmen  
Was könnte Trost spenden?  
Wie können Tränen getrocknet werden?

### Was hilft mir in der Stresssituation?

Merkhilfen im Deckel, z.B.  
Überblick verschaffen (AAA)  
Basismaßnahmen  
Notrufnummern

## Individuelle Planung der Umsetzung:

Welche Dose wähle ich, wie gestalte und befülle ich sie?



## Ergebnispräsentation:

Meine Erste-Hilfe-Dose



# Verband- und Pflasterpass



**von:**



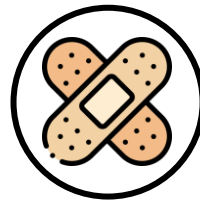
.....



# Verbandprofi



kennt die Regeln zur Wundversorgung und kann wichtige Verbände fachgerecht anlegen.

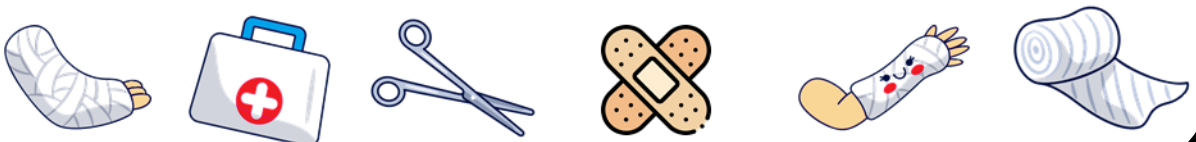


.....

Datum

.....

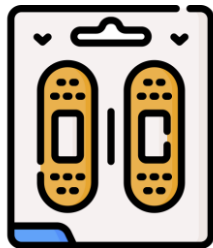
Unterschrift (Lehrkraft)





# Verbandkasten

- 1 Was ist im Verbandkasten? Ordne zu.



Pflaster

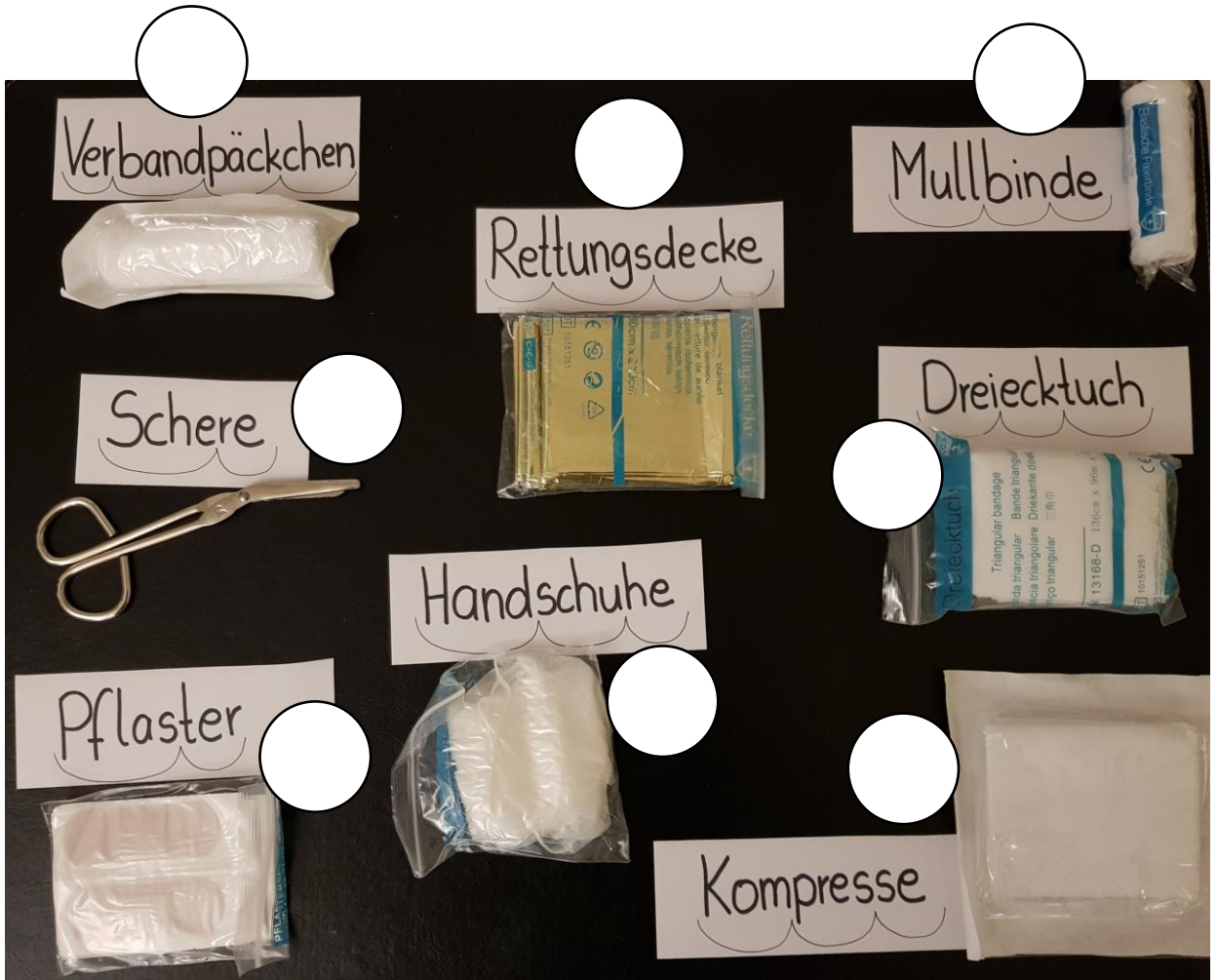
- 2 Expertenkontrolle.



- 3 Legt alles wieder zurück.



# Expertenkontrolle Verbandkasten



# Verbandregeln



① Ziehe Handschuhe an.



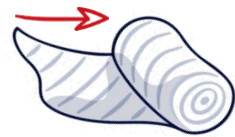
② Fasse die Auflage nicht an!



③ Die Auflage muss größer als die Wunde sein.



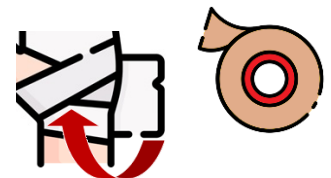
④ Die Rolle liegt über dem Verband.

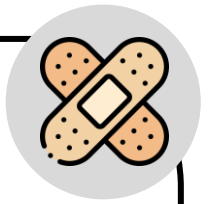


⑤ Binde nicht zu stramm.



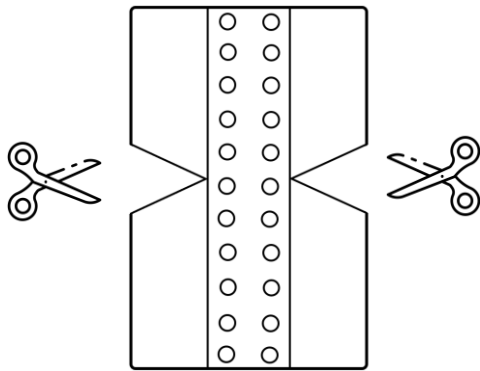
⑥ Befestige das Ende des Verbandes.



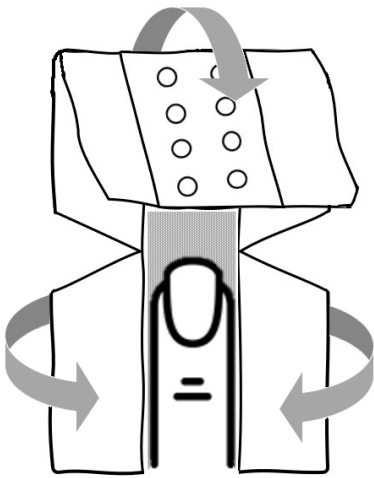
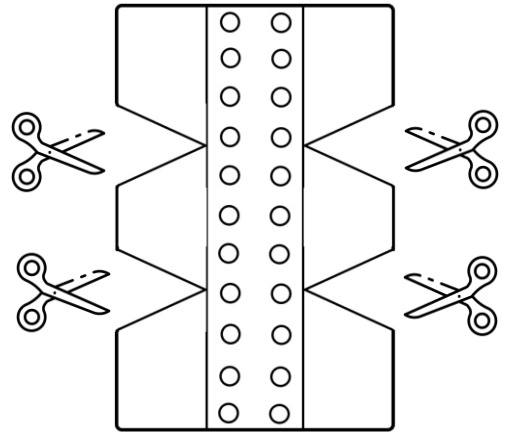


# Pflaster

1 Fingerpflaster

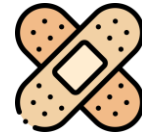


2 Ellbogenpflaster

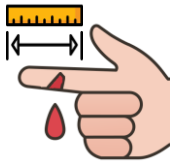


3 Expertenkontrolle.





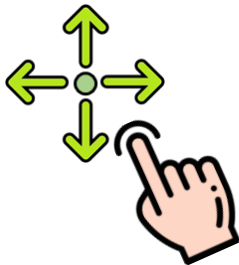
# Expertenkontrolle Pflaster



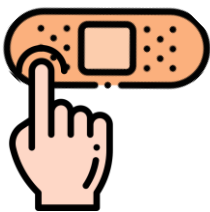
Wunde ganz abgedeckt?



Nicht zu stramm?

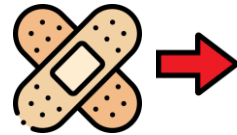


Nicht zu locker?



Enden fest?

# Videos Pflaster



1

Fingerpflaster

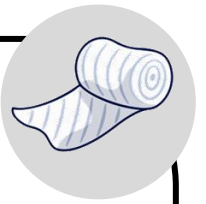


2

Ellbogenpflaster





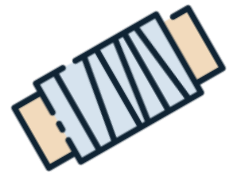


# Verband

- 1 Nimm eine Mullbinde und eine Kompresse.



- 2 Lege einen Verband am Arm, an der Hand oder am Bein an.

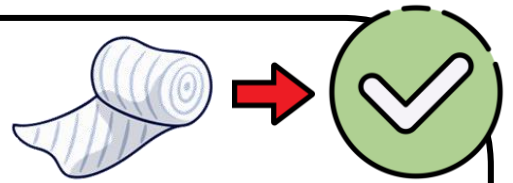


Beachte die Regeln!



- 3 Expertenkontrolle.





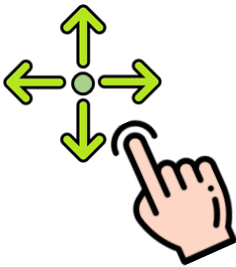
# Expertenkontrolle Verband



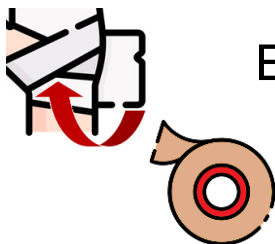
Wunde ganz abgedeckt?



Nicht zu stramm?



Nicht zu locker?



Enden fest?

# Video Verband



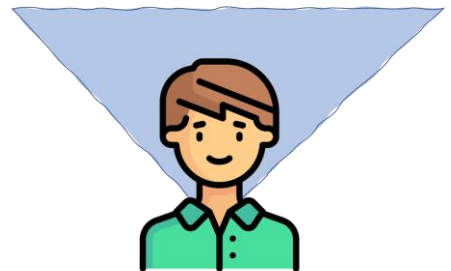
# Kopfverband



- 1 Lege eine Kompresse auf die Wunde.  
Ein anderes Kind hält sie fest.



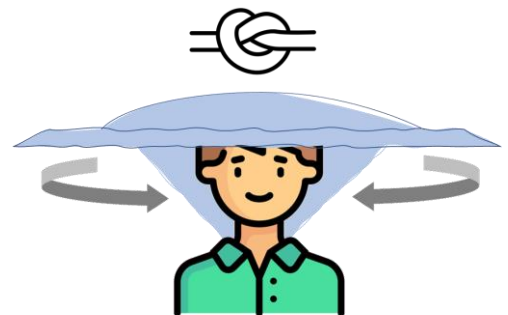
- 2 Lege ein Dreiecktuch hinter den Kopf.



- 3 Lege die obere Kante über den Kopf.



- 4 Verknote die Enden am Hinterkopf.



- 5 Expertenkontrolle.





# Expertenkontrolle Kopfverband



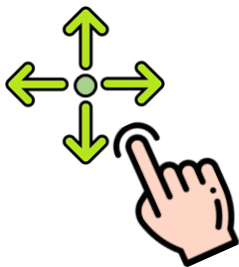
Wunde ganz abgedeckt?



Knoten etwas seitlich?

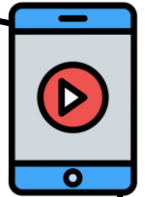


Augen frei?



Nicht zu locker?

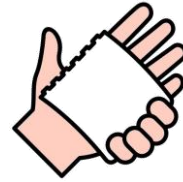
# Video Kopfverband



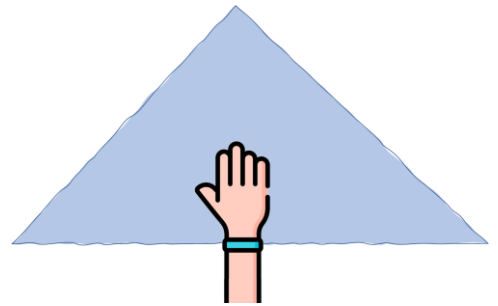


# Handverband 1

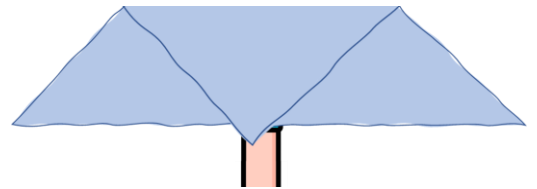
- ① Lege eine Kompresse auf die Wunde.



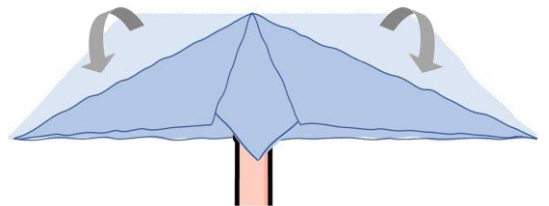
- ② Lege ein Dreiecktuch unter die Hand.



- ③ Lege die Spitze über den Handrücken.



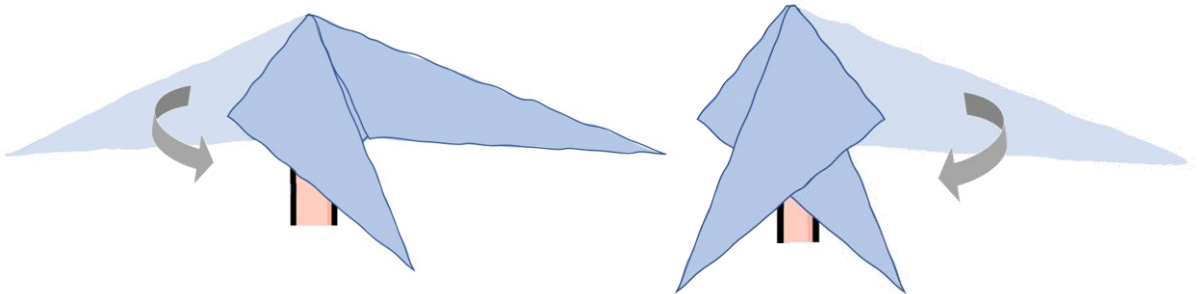
- ④ Falte die oberen Spitzen nach unten.



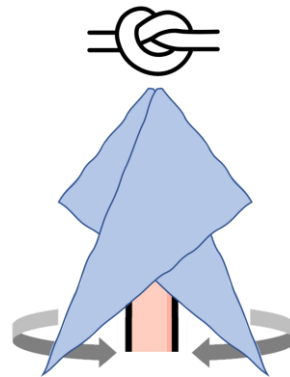


# Handverband 2

- 5 Lege die Spitzen über den Arm.



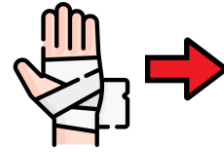
- 6 Führe die Enden hinter den Arm und wieder nach vorn. Mache einen Knoten.



- 7 Expertenkontrolle.







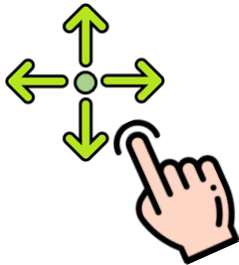
# Expertenkontrolle Handverband



Wunde ganz abgedeckt?

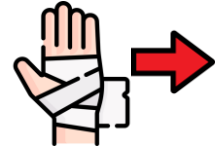


Knoten nicht auf der Wunde?



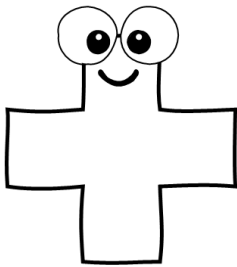
Nicht zu locker?

# Video Handverband

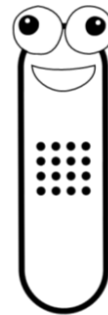


# Erste-Hilfe-Dose: Deckel außen

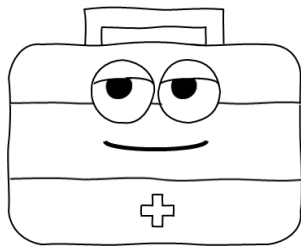
Erste-Hilfe-Dose



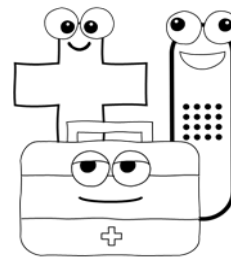
Erste-Hilfe-Dose



Erste-Hilfe-Dose



Erste-Hilfe-Dose



# Erste-Hilfe-Dose: Deckel innen



**Ruhe  
bewahren**



**Hilfe holen**

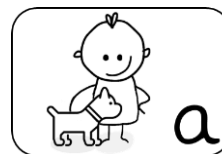
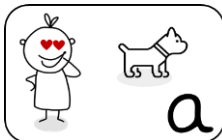


**trösten**

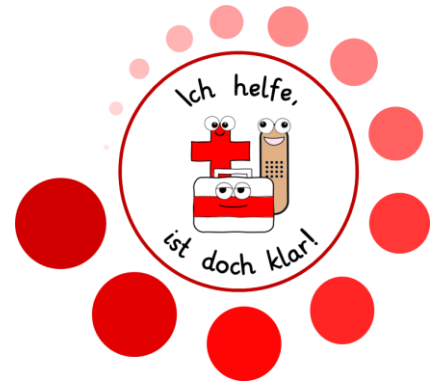


**zudecken**

**Notruf-  
nummern**



# M3 | Lerneinheit 3: Pausensanis – ich helfe, ist doch klar!



### Übergeordnete Fragestellung:

Wie können wir die Aufsichten bei der Ersten Hilfe unterstützen?



### Leitidee mit klarer Zielperspektive:

Wir lassen uns zum Pausensani ausbilden.



### Gemeinsame Planung der Einheit:

Was müssen wir wissen und können, um Pausensani zu sein? Was brauchen wir dazu?

#### Welche Verletzungen sollten wir kennen?

Schwerpunkte der Ausbildung ermitteln:  
Umfrage «Welche Verletzungen kommen bei uns häufig vor?»

#### Welche Verletzungen versorgen wir wie?

Ausgewählte Verletzungen richtig versorgen  
Verbandmaterial und Verbandstechniken  
Merkhilfe: KUH

#### Was gehört in den Sani-Rucksack?

Von der Ersten-Hilfe-Dose zum Sani-Rucksack:  
Was bleibt gleich, was müssen wir ergänzen?

#### Wo sollten wir öfter hinschauen?

Gefahrenstellen auf dem Pausengelände  
Vorausschauendes Eingreifen  
Sensibilisierung für besondere Personengruppen

### Individuelle Vorbereitung auf den Abschlussparcours:

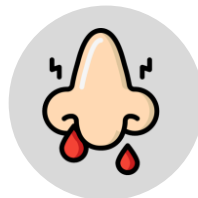
Ich übe alle Inhalte und Techniken, bis ich sie sicher beherrsche.



### Abschlussparcours mit Urkunde und Button:

Jetzt bin ich bereit für den ersten Einsatz.

# Ausbildungsheft für Pausensanisi



**von:**

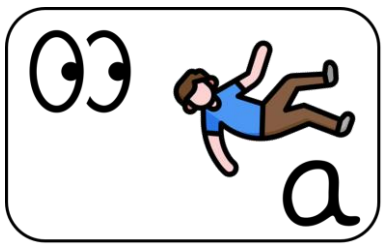
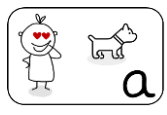


.....



# Hundeprinzip

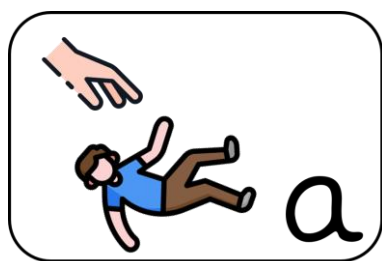
1 Wofür stehen die drei Buchstaben a, a und a? Schreibe auf und erkläre.



a = .....  
.....  
.....



a = .....  
.....  
.....  
.....



a = .....  
.....  
.....

2 Erzähle: Hast du schon einmal geholfen?

# Verbandregeln

1 Kennst du die Verbandregeln? Schreibe sie auf.



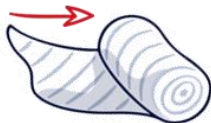
.....  
.....



.....  
.....



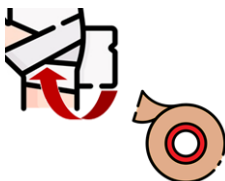
.....  
.....



.....  
.....



.....  
.....



.....  
.....

2 Vergleiche deine Lösung.





# Wundversorgung

1 Diese Regeln solltest du auch kennen. Schreibe auf.



.....  
.....



.....  
.....



.....  
.....



.....  
.....

2 Der Verband ist gemacht, die Wunde heilt.  
Was musst du bei der Nachsorge beachten? Schreibe auf.



.....  
.....



.....  
.....



# Erste-Hilfe-Spürnasen

1 Sucht in eurer Schule Dinge, die für die Erste Hilfe wichtig sind. Schreibt auf, wozu man sie braucht und wo ihr sie gefunden habt.



.....  
.....



.....  
.....



.....  
.....



.....  
.....



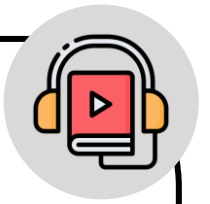
.....  
.....



.....  
.....

2 Gibt es Personen, die speziell für die Erste Hilfe zuständig sind? Fragt nach. Wer ist es?

.....

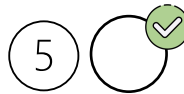
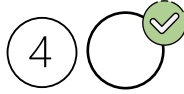
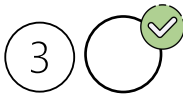


# Hörbuch der Geschichte von Lars und Emma

Lars und Emma werden Pausensanis

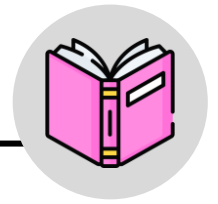


Pausensanis im Einsatz



Das erste Jahr geht zu Ende





# Wiedersehen nach den Ferien

Seite 1

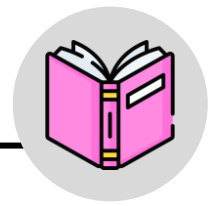
Die Aula der Grundschule in Balderstedt summte und brummte, als gingen gleich mehrere Hornissenvölker aufeinander los. Sie war bis auf den letzten Platz besetzt. Mittendrin saßen Emma und Lars, seit Jahren beste Freunde und Klassenkameraden. Es gelang ihnen nicht, sich bei diesem Lärm zu unterhalten. Dabei hätten sie sich viel zu erzählen, denn anders als früher hatten sie sich in den Sommerferien kaum gesehen. Zunächst war Lars mit seinen Eltern in die Berge gefahren, dann gab es noch eine Woche im Zeltlager mit der DLRG. Als er zurückkehrte, war Emma schon mit ihren Eltern und Geschwistern in Dänemark. Und so freuten sich beide auf den Schulanfang, weil sie nun wieder jeden Tag zusammen sein konnten. Nur, dass das Schuljahr so beginnen würde, hatten sie nicht erwartet. Im Augenblick blieb ihnen nicht viel mehr als sich anzulächeln und abzuwarten, was weiter passieren würde.

Vorne auf der Bühne saß der Rektor der Grundschule, Herr Breuel, und wartete darauf, dass Ruhe einkehrte. Inzwischen war er im Zweifel, ob seine Idee, das neue Schuljahr nach englischem Vorbild mit einer Versammlung aller Schülerinnen und Schüler der zweiten bis vierten Klassen zu beginnen, wirklich die beste war. Herr Laufer, der Sportlehrer, war noch damit beschäftigt, die Mikrofonanlage an das Stromnetz anzuschließen. Ein durchdringender Quietschton kündete vom Erfolg seiner Bemühungen.

Für einen kurzen Moment ebte der Lärmpegel ab, und Herr Breuel nutzte die Gelegenheit und ergriff das Mikrofon.

«Guten Morgen liebe Schülerinnen und Schüler. Ich freue mich, euch so gesund und gut gelaunt nach den Sommerferien in unserer schönen Schule begrüßen zu können.» Ein Raunen und Stöhnen ging durch den Raum. «In diesem Jahr beginnen wir gemeinsam in der Aula, weil ich dachte, es sei leichter, hier ein paar allgemeine Ansagen zu machen. Anschließend begeben sich dann in eure Klassen, wo eure Klassenlehrer euch erwarten. Wie ihr vielleicht schon wisst, feiern wir in diesem Schuljahr das 50-jährige Bestehen unserer Grundschule. Ich denke, es ist auch euer Wunsch, dass wir dieses Jubiläum gebührend begehen. Dies kann nur gelingen, wenn alle nach Kräften mitwirken.»

Emma schaute Lars an und verdrehte leicht die Augen. Lars musste lachen und zog eine Grimasse. Als folgten sie einer geheimen Absprache duckten sich beide und ließen sich von ihren Sitzen auf den Fußboden rutschen. Jetzt konnten sie sicher sein, von vorne nicht mehr gesehen zu werden. In seiner monotonen Art war der Rektor gerade dabei, auf einzelne Ereignisse im Jahresablauf einzugehen.



# Wiedersehen nach den Ferien

Seite 2

Emma und Lars waren sich sicher, dass sie in den nächsten Wochen noch ein paar mal darauf hingewiesen würden. Deshalb steckten sie die Köpfe zusammen und erzählten sich lieber, was sie in den Ferien alles Spannendes erlebt hatten.

Lars war gerade dabei, in den buntesten Farben einen Streich zu schildern, den sie einem der Leiter im Zeltlager gespielt hatten, als Emma ihn unterbrach.

«Schscht, sei mal eben still. Ich glaube, der Breuel erzählt gerade was Interessantes.» Lars hielt inne und konzentrierte sich auf die Stimme des Rektors.

«... auch bei uns angefragt, ob Interesse besteht, dass ein Fachmann vom Deutschen Roten Kreuz bei Schülerinnen und Schülern der dritten Klasse einen Lehrgang durchführt und Pausensanis ausbildet. Ich habe dem grundsätzlich zugestimmt, weiß aber natürlich nicht, ob es genügend Interessenten unter euch gibt. Denkt mal darüber nach, besprecht das mit euren Eltern und meldet euch bis nächsten Montag bei unserer Schulsekretärin Frau Blumenhagen.

So, jetzt bleibt mir nur noch, euch einen guten Schulstart und ein erfolgreiches Schuljahr zu wünschen. Nun ab in eure Klassen.»

Sofort war die Aula wieder mit Lärm gefüllt, Stühle wurden geschoben, einige fielen um, das Stimmengewirr wurde nur von gelegentlichen spitzen Schreien unterbrochen. Lars und Emma, die inzwischen wieder vom Fußboden auf ihre Stühle zurückgeklettert waren, blieben noch eine Weile sitzen.

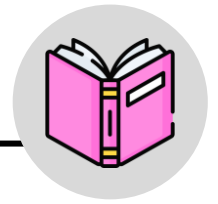
«Das wär' doch genau das Richtige für uns», meinte Emma. «Ich hab' mir schon immer gewünscht, mehr zu können, um anderen zu helfen.»

«Und ich habe schon überlegt, einen ähnlichen Lehrgang bei der DLRG zu machen. Aber es wäre natürlich viel cooler, wenn wir das zusammen machen.»

Lars strahlte Emma an.

«Klar! Lass uns gleich heute Nachmittag unsere Eltern fragen, dann können wir uns morgen schon anmelden.» Die beiden klatschten sich ab, sprangen auf und rannten aus der Aula.

## Vorlesegeschichte von Lars und Emma



# Endlich Pausensani!

Vier Wochen später standen 10 Kinder aus der 3. Klasse vor der Tür zum Sekretariat. Sie hatten alle an dem Lehrgang für Pausensanis teilgenommen und waren zu Herrn Breuel bestellt worden. Gespannt warteten sie auf das, was kommen sollte. Lars wollte gerade etwas zu Emma sagen, als die Tür aufging und Herr Breuel gemeinsam mit Herrn Laufer und Frau Krampen, die beide Sport unterrichten, herauskam.

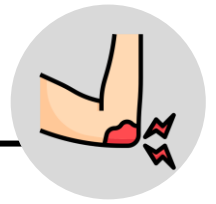
«Liebe Schülerinnen und Schüler», begann Herr Breuel, «ich möchte euch im Namen der Schule und der Eltern ganz herzlich dafür danken, dass ihr eure Freizeit geopfert habt, um euch als Pausensanis ausbilden zu lassen.» Er nickte den Kindern freundlich zu. «Damit habt ihr viel Engagement bewiesen und seid bereit, jetzt auch Verantwortung zu übernehmen.» Die Kinder schauten sich an und nickten. «Frau Krampen und Herr Laufer sind eure Ansprechpartner und sie werden euch auch einteilen. Ich wünsche euch viel Erfolg und nochmals vielen Dank.» Mit diesen Worten ging Herr Breuel auf die Kinder zu und schüttelte jedem einzelnen die Hand. Dann nickte er den Sportlehrern zu, drehte sich um und verschwand wieder im Sekretariat, hinter dem sein Büro lag.

«Puh, den offiziellen Teil haben wir jetzt hinter uns. Kommt Leute, wir setzen uns draußen auf die Wiese.» Frau Krampen war eine kleine drahtige Frau mit vielen Lachfältchen um Augen und Mund. Sie wirkte, als hätte sie immer gute Laune. Damit war sie eine gute Ergänzung zu Herrn Laufer, der oft recht streng dreinblickte. Als es sich alle draußen bequem gemacht hatten, begann Herr Laufer. «Also, ihr wisst, was auf euch zukommt. In den Pausen seid ihr neben den aufsichtführenden Lehrkräften die wichtigsten Personen.»

«Jetzt rede doch nicht so salbungsvoll», unterbrach ihn Frau Krampen. «Du hörst Dich ja schon an wie unser Chef.» Sie grinste ihn frech an. Die Kinder konnten ein Kichern nicht unterdrücken. «Klar wissen alle, was sie tun sollen, dazu haben sie schließlich den Lehrgang gemacht. Wir wollten euch jetzt nur fragen, wie ihr euch aufteilen wollt. Es sollten immer 2 von euch gemeinsam aufpassen, dass in den Pausen nichts Schlimmes passiert. Damit können wir die ganze Woche abdecken. Habt ihr Vorschläge?»

Schnell war diese Frage geklärt, denn sie hatten schon während des Lehrgangs in Zweier- oder Vierergruppen geübt. Emma und Lars bildeten selbstverständlich ein Team. «Gut», schloss Herr Laufer das Gespräch. «Jetzt müsst ihr nur noch wissen, dass die Pausensani-Warnwesten und der Erste-Hilfe-Rucksack im Sekretariat liegen. Dort könnt ihr sie am Beginn der Pausen abholen und am Ende wieder abgeben. Habt Ihr noch Fragen?»

Die Kinder verneinten und dann gingen sie wieder in ihre Klassen zurück.



# Schürfwunden

Seite 1

Der erste «Dienstag» von Emma und Lars war lustigerweise ein Dienstag. Sie waren schon ein wenig aufgeregt, als sie sich die Westen und den Rucksack abholten und überstreiften. «Was meinst du, wo wollen wir starten?», fragte Emma, die vor Aufregung leicht gerötete Wangen hatte. «Lass uns bei den Klettergeräten anfangen. Wichtig ist ja, dass wir sehen, wenn irgendwo etwas passiert. Dann müssen wir schnell da sein.» Lars versuchte, cool auszusehen, was ihm sogar fast gelang.

Also schlenderten Emma und Lars gemeinsam über den Schulhof und unterhielten sich angeregt, während sie sich die ganze Zeit aufmerksam umblickten. Plötzlich hörten sie einen kurzen Aufschrei, der von den Bäumen am Rande des Schulhofes kam. «Los, wir müssen helfen,» rief Lars und lief in die Richtung, aus der der Schrei gekommen war. Lars und Emma sahen schon aus der Ferne den kleinen Julian aus der 2b, der weinend da stand und auf sein blutendes Knie schaute.

«Das tut bestimmt ganz schön weh», sagte Emma tröstend, als sie ankamen. Lars nahm Julian vorsichtig in den Arm und half ihm, sich hinzusetzen. «Lass mal sehen», sagte Emma und beugte sich über Julian. Julian hatte inzwischen zu weinen aufgehört und nickte nur stumm. «Keine Sorge, das kriegen wir hin», meldete sich nun Lars und stellte den Sanirucksack neben sich auf den Boden. Er holte zwei Paar Untersuchungshandschuhe heraus und gab eins an Emma weiter. Sie zogen sie beide an. Dann wandte er sich wieder Julian zu. «Das Bein ist ganz schön dreckig, wie ist das denn passiert?»

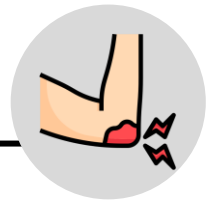
«Wir haben da vorne Fangen gespielt und ich muss über eine Baumwurzel oder so was gestolpert sein, gerade als ich Jakob beinahe gepackt hätte», schluchzte Julian und schaute erneut auf seine Wunde. Die Haut war abgeschürft und es blutete leicht.

«Für ein Pflaster ist das Bein zu schmutzig, das hält nicht. Wir werden einen Verband anlegen. Das sieht auch viel professioneller aus», sagte Emma.

Lars öffnete den Rucksack und nahm vorsichtig ein steriles Verbandpäckchen heraus. Er hoffte, dass Emma nicht sah, dass seine Hände leicht zitterten. Aber schließlich war es ja das erste Mal, dass sie wirklich helfen mussten und nicht nur zum Üben einen Verband anlegten. Bestimmt war Emma auch aufgeregt, zumindest waren ihre Wangen ziemlich rot.

«Kannst du mir helfen, Emma?», fragte er. «Leg du die Kompresse auf die Wunde, ich wickle dann den Verband drum.»

«Ok, aber pass auf, dass du nicht zu fest wickelst. Julian, kannst du das Knie leicht gebeugt halten?» Vorsichtig legte Emma die Kompresse auf die Wunde, die jetzt komplett abgedeckt war.



# Schürfwunden

Seite 2

«Ist das gut so, Julian? Wenn es weh tut, sagst du Bescheid, ja?» Julian nickte und schaute den beiden interessiert zu. Jetzt, wo die Wunde abgedeckt war, tat sie auch schon nicht mehr ganz so doll weh. «Ist der Verband nicht zu stramm?» fragte Lars den kleinen Patienten. Der schüttelte den Kopf. «Nee, ich glaub nicht. Ich merk nix.»

«Wie geht das nochmal am Schluss, Emma?» Lars war sich nicht mehr ganz sicher, und Emma hatte im Lehrgang sowieso immer die besten Verbände hingekriegt. «Ich mach das schon. Guck hier, es ist ganz einfach.» Emma nahm das Ende des Verbandes und steckte es vorsichtig unter den gewickelten Verband. Er sollte ja nur halten, aber nicht drücken. «So, fertig!»

«Kannst du aufstehen, Julian? Warte, ich helf' dir.» Julian stützte sich bei Lars auf. Als er wieder stand, versuchte er ein paar vorsichtige Schritte und strahlte. «Toll! Es tut fast gar nicht mehr weh. Danke.»

«Nicht so schnell!» bremste ihn jetzt Emma. «Wir müssen noch deinem Klassenlehrer Bescheid sagen, falls es doch wieder weh tut. Er muss auch deine Eltern informieren, die dann mit dir zum Arzt gehen können, wenn noch was ist. Wer ist denn dein Klassenlehrer?»

«Frau Weis. Die ist bestimmt im Lehrerzimmer», antwortete Julian. «Na dann los!», rief Lars, der – genau wie Emma – total erleichtert war, dass ihr erster Einsatz so gut geklappt hatte. Beim nächsten Mal würden sie bestimmt nicht mehr ganz so aufgeregt sein. Jetzt mussten sie nur noch das Protokoll im Heft ausfüllen und dann ging es zurück in ihre Klasse.

Auf dem Nachhauseweg blickten Emma und Lars noch einmal zurück auf ihren ersten Einsatz als Pausensanis.

«Ich hätte fast vergessen, die Handschuhe anzuziehen, weil ich Julian schnell helfen wollte. Gut, dass du daran gedacht hast, Lars», sagte Emma und blickte Lars an.

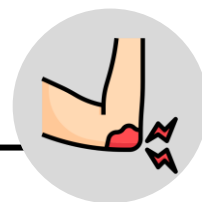
«Das war nicht so schwer, schließlich liegen die immer oben auf den anderen Sachen.» Lars war das Lob von Emma fast ein wenig peinlich. «Und ich fand gut, dass du Julian sofort angesprochen hast. Das hat ihn direkt beruhigt.»

«Beim Anlegen des Wundverbandes waren wir echt ein gutes Team», ergänzte Emma. Beide lachten und klatschten sich ab, bevor sie sich voneinander verabschiedeten.

«Bis morgen», sagte Lars.

«Oder vielleicht bis nachher. Viel Schularbeiten haben wir ja nicht auf.» Emma drehte sich um und bog in ihre Straße ein. Sie freute sich schon darauf, ihren Eltern von ihrem Erlebnis zu erzählen.





# Schürfwunden





# Schürfwunden versorgen

① Höre der Geschichte von Lars und Emma genau zu. Wie versorgst du Schürfwunden? Schreibe alle Schritte auf.

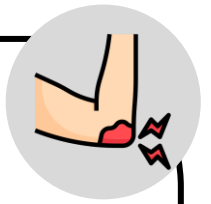
1. Ich.....  
.....
2. ....
3. ....
4. ....  
.....
5. ....
6. ....

② Welche Materialien brauchst du zum Versorgen von Schürfwunden? Schreibe sie auf.

Eigenschutz	Versorgung der Wunde	Dokumentation

# Schürfwunden – Hilfekarten





# Schürfwunden versorgen

① Höre der Geschichte von Lars und Emma genau zu. Wie versorgst du Schürfwunden? Schreibe alle Schritte auf.



1. Ich .....

.....



2. ....



3. ....



4. ....

.....



5. ....



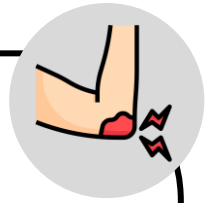
6. ....

② Welche Materialien brauchst du zum Versorgen von Schürfwunden? Schreibe sie auf.

Eigenschutz	Versorgung der Wunde	Dokumentation



Fülle das Einsatzprotokoll für Lars und Emma aus.



# Einsatzprotokoll

Namen (Pausensanis): .....

Name (verletztes Kind): ..... Klasse: .....

Wo ist die Verletzung? Zeichne sie ein. **R** **L**

Ist sie vorne oder hinten?

Vorne

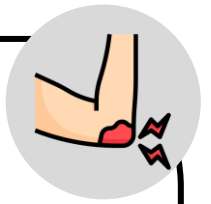
Hinten



Unsere Hilfen:


Weitere Hinweise:

.....



# Euer Einsatz als Pausensani bei Schürfwunden



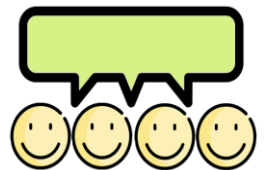
1 Durch welchen Vorfall könnte ein Kind auf dem Schulhof eine Schürfwunde bekommen haben? Besprecht euch.



2 Was ist dem Kind passiert? Schreibt es in Stichworten auf.

.....  
.....  
.....  
.....  
.....


3 Bildet nun eine Vierergruppe. Erzählt euch von euren Situationen.



4 Macht ein Rollenspiel. Verteilt die Rollen. Ihr braucht...

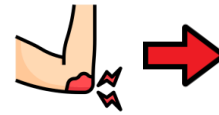
 ... zwei Pausensanis.

 ... ein verletztes Kind.

 ... ein Kind für die Expertenkontrolle.

5 Sucht euch eine neue Situation aus. Wechselt die Rollen.





# Expertenkontrolle Schürfwunden



Zuerst angesprochen?



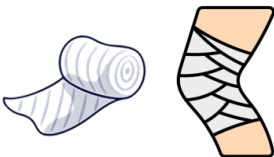
Getröstet?



Handschuhe  
angezogen?



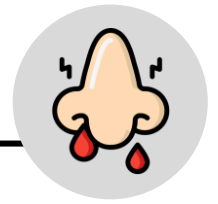
Passendes Verband-  
material?



Verband richtig  
angelegt?



Alle anderen Regeln  
der Wundversorgung  
beachtet?



# Nasenbluten

Seite 1

Einige Wochen später waren Emma und Lars auf dem Weg zur Schule.

«Ich bin mal gespannt, ob wir als Pausensanis mal wieder etwas zu tun bekommen. In letzter Zeit war wirklich nichts los», sagte Lars.

«Ich bin froh», meinte Emma, «denn das heißt ja, dass sich niemand weh getan hat. Mir ist auch dann nicht langweilig, wenn nichts passiert.»

Lars sah sie erstaunt an. «So meine ich das gar nicht. Ich habe nur ein bisschen Angst, dass ich wieder alles vergesse, was ich auf dem Lehrgang gelernt habe. Verstehst du?»

«Ich glaube, da brauchen wir uns keine Sorgen zu machen. Und außerdem ist ja immer auch ein Lehrer oder eine Lehrerin dabei, die wir zu Hilfe holen können, wenn wir uns unsicher sind, was zu tun ist.»

«Stimmt, du hast recht. Ist das ok, wenn ich kurz vor der Pause den Rucksack hole?», fragte Lars.

«Klar!», antwortete Emma, «Ich komme dann dazu.»

In der großen Pause trafen sich Emma und Lars wieder an der Tür zum Pausenhof, der sich allmählich füllte. Das Wetter war zwar kühl, aber trocken. Einer der Jungen aus der 4. Klasse hatte einen Fußball mitgebracht und schnell fanden sich ein paar Kinder, die Lust hatten mitzuspielen. Sie liefen auf das kleine Spielfeld, das neben dem Klettergerüst und den Spielgeräten lag.

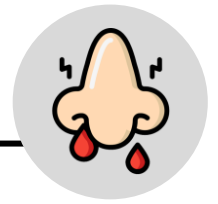
Nach kurzer Zeit war ein lauter Schrei zu hören. Jasmin hatte einen Ball richtig gut gestoppt und schoss nun mit voller Wucht auf das kleine Tor. Björn hatte das allerdings nicht mitbekommen und er drehte sich genau in dem Augenblick um, als Jasmin schoss. So bekam er den Ball mitten ins Gesicht.

Emma und Lars waren ohnehin schon auf dem Weg zum Spielfeld und rannten jetzt los. Björn blutete recht stark aus der Nase. Die anderen Kinder standen um ihn herum, als Emma und Lars ankamen.

Emma stellte den Rucksack ab und holte die Handschuhe heraus, während Lars auf Björn zuging und ihn ansah. Er zog die Handschuhe an, die Emma ihm reichte und schaute sich Björns Gesicht näher an.

«Ich glaube, es ist nichts Schlimmes passiert», sagte er. «Komm, setz Dich mal da vorne auf die Bank und beuge dich leicht nach vorne. Dann kann das Blut gut ablaufen.»





# Nasenbluten

Seite 2

Dann nahm Lars ein sauberes Papiertaschentuch und reichte es Björn. «Drücke die Nase damit leicht zusammen, das hilft. Tut es sehr weh?»

Björn schüttelte leicht den Kopf, nahm das Taschentuch und drückte die Nasenflügel vorsichtig zusammen.

In der Zwischenzeit war Emma schon ins Gebäude gelaufen und kam kurz danach mit einem in ein Tuch gewickeltes Coolpack wieder, das sie Björn vorsichtig in den Nacken legte.

«Achtung, es wird jetzt vielleicht ein bisschen kalt», warnte sie.

Herr Laufer, der heute Pausenaufsicht hatte, kam jetzt auch zu der kleinen Gruppe.

«Wie ich sehe, haben Emma und Lars schon die nötigen Maßnahmen ergriffen. Gut gemacht. Blutet die Nase denn noch?» fragte er.

Björn hob vorsichtig das Taschentuch an. Es kam kein Blut mehr aus der Nase.

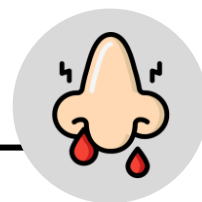
«Na super. Du kannst jetzt allerdings erst mal nicht weiterspielen. Und putz dir auch eine Zeit lang nicht die Nase, damit die Wunde nicht wieder aufgeht. Sag bitte auf jeden Fall Bescheid, wenn dir schwindlig wird oder du Kopfschmerzen bekommst. Dann musst du mit deinen Eltern zum Arzt gehen.» Herr Laufer sah Björn noch einmal prüfend an und nickte Lars und Emma zu. Dann drehte er sich um und ging weiter.

«Wir gehen jetzt am besten gemeinsam zu deinem Klassenlehrer», meinte Emma. Sie schnappte sich das Protokollbuch und einen Stift aus dem Sanirucksack. «Die Pause ist eh gleich zu Ende.» Wie zur Bestätigung ertönte in diesem Moment der Gong.

Nach der Schule war es Emma, die noch einmal auf die Pause zu sprechen kam. «Siehst du, du hast doch noch genau gewusst, was zu tun ist. Hab' ich doch gesagt. Du hast sofort reagiert und Björn zur Bank rüber geführt. Da brauchtest du mich dann nicht, so konnte ich los flitzen.»

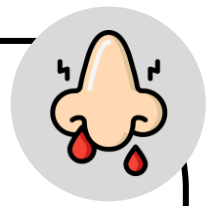
«Ja schon. Aber es war auch echt toll, wie schnell du mit dem Coolpack da warst. Dadurch hat die Nase ganz schnell aufgehört zu bluten.» Dann grinste Lars ganz breit. «Wir sind schon ein super Team!»

«Stimmt», sagte Emma und klatschte ihn ab.



# Nasenbluten





# Nasenbluten versorgen

① Höre der Geschichte von Lars und Emma genau zu.  
Wie versorgst du Nasenbluten? Schreibe alle Schritte auf.

1. Ich.....  
.....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....

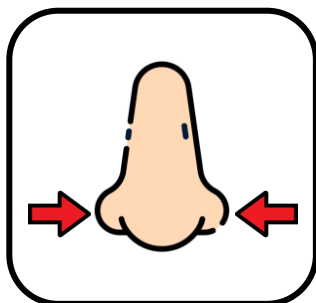
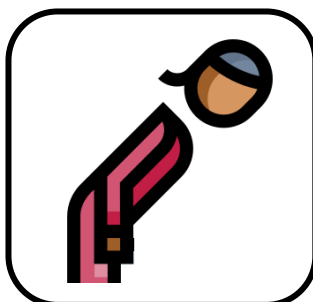
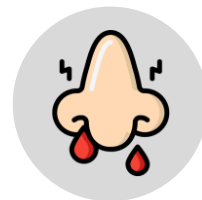
② Welche Materialien brauchst du zum Versorgen von Nasenbluten? Schreibe sie auf.

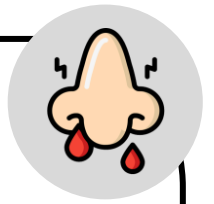
Eigenschutz	Versorgung der Wunde	Dokumentation

③ Welche Hinweise solltest du noch geben? Schreibe sie auf.

.....

# Nasenbluten – Hilfekarten





# Nasenbluten versorgen

① Höre der Geschichte von Lars und Emma genau zu. Wie versorgst du Nasenbluten? Schreibe alle Schritte auf.



1. Ich .....

.....



2. ....



3. ....



4. ....



5. ....



6. ....

② Welche Materialien brauchst du zum Versorgen von Nasenbluten? Schreibe sie auf.

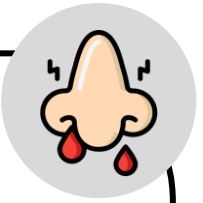
Eigenschutz	Versorgung der Wunde	Dokumentation

③ Welche Hinweise solltest du noch geben? Schreibe sie auf.

.....



Fülle das Einsatzprotokoll für Lars und Emma aus.



# Einsatzprotokoll

Namen (Pausensanis): .....

Name (verletztes Kind): ..... Klasse: .....

Wo ist die Verletzung? Zeichne sie ein. R L

Ist sie vorne oder hinten?

Vorne

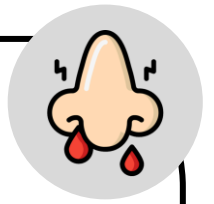
Hinten



Unsere Hilfen:


Weitere Hinweise:

.....



# Euer Einsatz als Pausensanis bei Nasenbluten



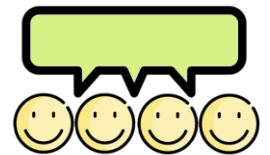
1 Durch welchen Vorfall könnte ein Kind auf dem Schulhof Nasenbluten bekommen haben? Besprecht euch.



2 Was ist dem Kind passiert? Schreibt es in Stichworten auf.


.....  
.....  
.....  
.....  
.....


3 Bildet nun eine Vierergruppe. Erzählt euch von euren Situationen.



4 Macht ein Rollenspiel. Verteilt die Rollen. Ihr braucht...

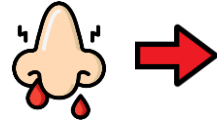
 ... zwei Pausensanis.

 ... ein verletztes Kind.

 ... ein Kind für die Expertenkontrolle.

5 Sucht euch eine neue Situation aus. Wechselt die Rollen.





# Expertenkontrolle Nasenbluten



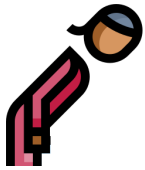
Zuerst angesprochen?



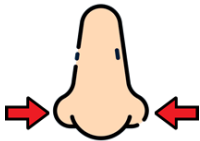
Getröstet?



Handschuhe angezogen?



Kind beugt sich vor?



Nase zugedrückt?



Coolpack in den  
Nacken?





# Verletzungen an Knochen und Gelenken

Seite 1

Es war wenige Wochen nach den Osterferien. Emma und Lars waren auf dem Weg zur Schule. Lars war bemerkenswert still. «Was ist denn heute mit dir los?» Emma schaute ihren Freund fragend an. «Ach nichts ... Es ist nur ... diese blöde Mathearbeit heute. Ich habe das Gefühl, ich kann gar nichts. Vor allem mit dem Teilen komme ich irgendwie nicht klar. Und auch Minuten und Sekunden umrechnen geht ganz schlecht.» Lars machte ein unglückliches Gesicht. Emma sah ihn von der Seite an.

«Du spinnst wohl, natürlich kannst du das alles. Haben wir doch vorgestern erst noch zusammen geübt und da hast du alles richtig gemacht. Mach dir mal keinen Kopf.»

«Ja, aber wir müssen dann auch noch pünktlich in die Pause gehen. Wir sind doch heute wieder Pausensanis.»

«Stimmt, aber ich kann schon mal den Rucksack holen, wenn du noch nicht fertig bist. Ich bin bestimmt rechtzeitig mit den Aufgaben durch.»

Für Emma war Mathe bisher noch nie ein Problem gewesen. Und ein wenig von ihrem Optimismus schien auch auf Lars abzufärben, der schon nicht mehr ganz so bedröppelt aussah. «Ok. So machen wir das», murmelte er.

Emma hatte gerade den Rucksack aus dem Sanitätsraum geholt, als Lars strahlend auf sie zu kam. «Du hattest natürlich wieder recht. Bis auf eine Aufgabe habe ich alles sofort gewusst. Und auch bei der letzten habe ich, glaube ich, alles richtig. Jetzt bin ich echt froh. Danke, dass du mir den Kopf gewaschen hast.»

«Kein Ding. Lass uns jetzt raus gehen, es hat schon geschellt.» Emma setzte sich den Rucksack auf und die beiden machten sich auf den Weg zum Schulhof. Die Kinder der 4. Klassen waren schon da, schließlich hatten sie auch den kürzesten Weg. Die meisten waren in Richtung Klettergerüst unterwegs, einige wollten Tischtennis spielen und ein paar setzten sich in die Sonne, die schon ganz schön wärmte. Emma und Lars schlenderten zur anderen Seite des Hofes, stoppten dann aber plötzlich, weil von den Tischtennisplatten ein lauter Schrei ertönte. Sofort drehten sie um und liefen rüber.



# Verletzungen an Knochen und Gelenken

Seite 2

Nazan lag auf dem Boden und rief immer wieder: «Mein Bein, mein Bein. Auaaa.» Sofort waren Emma und Lars bei ihr. «Kannst du das Bein leicht bewegen?», fragte Lars, während Emma den Rucksack abstellte und die Handschuhe herauszog.

«Ich glaube schon, aber ich kann nicht aufstehen», jammerte Nazan.

«Wir helfen dir sofort. Bleib nur ruhig liegen. Wie ist das denn passiert?» Emma hatte bereits die Handschuhe angezogen und reichte Lars ein Paar, das er sofort überstreifte.

«Ich glaube, ich bin beim Rundlauf an einem der Steine hängen geblieben und dann ganz doll umgeknickt», schluchzte Nazan.

«Wo tut es denn genau weh?», wollte Lars wissen. Nazan deutete auf ihren linken Knöchel. Emma nahm das Coolpack aus dem Rucksack und aktivierte es. Dann legte sie zwei Kompressen darunter und gab es an Nazan. «Leg das Coolpack auf die Stelle, die dir weh tut. Wir machen dann gleich vorsichtig einen Verband um das Gelenk. Das Bein bitte nicht bewegen. Lars, kannst du mir mal eben helfen?»

Lars hatte in der Zwischenzeit Ole gebeten, zu Frau Krampen zu laufen, die heute Aufsicht auf dem Hof hatte, und sie zu holen. Sofort drehte er sich um und half Emma, den Verband um das Gelenk zu wickeln, indem er das Bein behutsam anhob. «Sag bitte Bescheid, wenn der Verband zu fest ist. Geht das so?», fragte Lars. Nazan nickte. «Auch wenn es heute nicht mehr so kalt ist, müssen wir dich warmhalten. Hier ist eine Rettungsdecke, die wir jetzt um dich legen werden. Nicht erschrecken, beim Aufmachen macht die Decke ganz schön Lärm.» Lars nahm die Decke aus der Verpackung, hielt sie an einem Ende fest und blähte sie mit einem lauten Knall auf. Emma hatte inzwischen den Verband locker festgemacht, damit man ihn im Notfall ganz schnell wieder abnehmen konnte, und fing jetzt das andere Ende der Decke auf. Lars stützte Nazan an der Schulter, so dass sie sich vorsichtig ein wenig aufrichten konnte. Emma schob die Decke unter sie und Nazan legte sich darauf. Inzwischen hatte sie aufgehört zu weinen. Die Kühlung des Knöchels wirkte bereits. Dann legten Emma und Lars noch die Decke über Nazans Körper, damit sie nicht auskühlte.

Emma fasste Nazans Hand. «Geht es dir schon etwas besser?», fragte sie. Nazan nickte und schaute sie und Lars dankbar an.



# Verletzungen an Knochen und Gelenken

Seite 3

«Frau Krampen kommt sicher gleich und wird dann entscheiden, was weiter getan werden muss», sagte Lars. «Sie ist schon hier», ertönte die Stimme von Frau Krampen. Emma und Lars schilderten ihr kurz, was passiert war und was sie bereits unternommen hatten, um Nazan zu helfen. Frau Krampen blickte sie anerkennend an.

«Das habt ihr super gemacht. Mehr können wir jetzt nicht tun. Nazan muss auf jeden Fall zu einem Arzt gebracht werden. Können deine Eltern dich abholen?» Frau Krampen blickte Nazan an. Sie nickte.

«Gut, dann gehe ich jetzt und rufe Deine Eltern an. Emma und Lars, könnt ihr so lange bei Nazan bleiben?»

«Klar», antwortete Emma. «Können Sie unserer Klassenlehrerin Bescheid sagen, dass wir vielleicht etwas später kommen?»

«Kein Problem», sagte Frau Krampen und verabschiedete sich mit ein paar tröstenden Worten von Nazan. Emma und Lars blieben noch bei Nazan bis ihre Eltern sie abholten und beeilten sich, zurück in ihre Klasse zu kommen.

Auf dem Nachhauseweg fiel Lars noch etwas ein.

«Sag mal, Emma, hast du den Vorfall eigentlich noch in das Protokollbuch eingetragen?», fragte er.

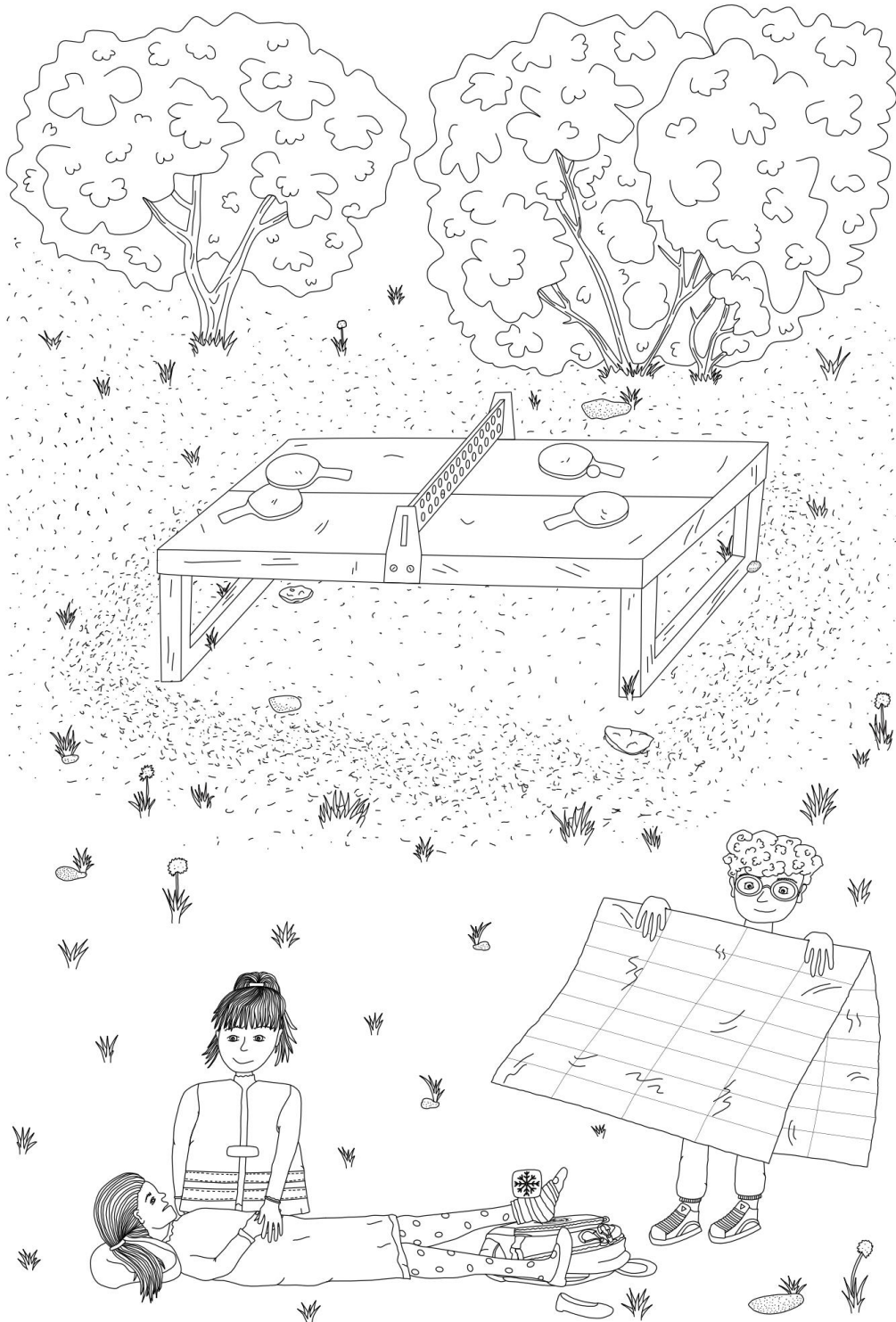
«Ich hätte es fast vergessen. Hab's aber dann noch gemacht, als ich den Sanirucksack zurückgebracht habe. Das war ganz schön schlimm heute mit Nazan, findest du nicht? Ich hoffe nur, dass sie nicht ernsthaft verletzt ist.» Emma sah besorgt aus.

«Wenn sie Glück hat, ist es nur eine schwere Verstauchung. Das tut zwar höllisch weh, ist aber nach ein paar Tagen wieder besser. Auf jeden Fall haben wir heute wieder richtig gut zusammengearbeitet. Gut, dass wir bei dem Sani-Lehrgang die KUH kennengelernt haben, so mussten wir nicht lange überlegen, was zu tun ist.»

«Stimmt», sagte Emma und klatschte ihn ab.



# Verletzungen an Knochen und Gelenken





# Verletzungen versorgen an Knochen und Gelenken

- ① Höre der Geschichte von Lars und Emma genau zu. Woran erkennen Emma und Lars, dass es sich vermutlich um eine Verletzung am Gelenk handelt? Schreibe deine Ideen auf.

.....

.....

.....

.....

- ② Wie versorgst du Verletzungen an Knochen und Gelenken? Schreibe alle Schritte auf.

1. Ich.....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....



# Verletzungen versorgen an Knochen und Gelenken

3 **KUH** – Deine Merkhilfe bei Verletzungen an Knochen und Gelenken. Wofür stehen die Buchstaben? Schreibe es auf.



**K** .....

**U** .....

**H** .....

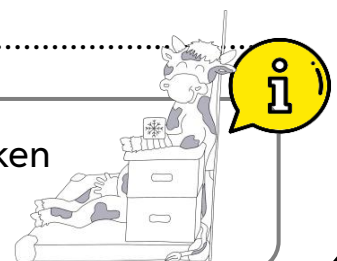
4 Welche Materialien brauchst du zum Versorgen von Verletzungen an Knochen und Gelenken? Schreibe sie auf.

Eigenschutz	Versorgung der Verletzung	Dokumentation

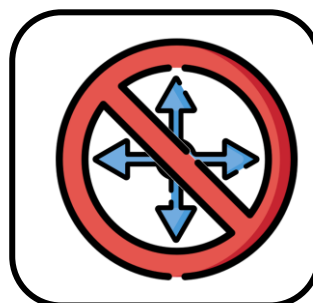
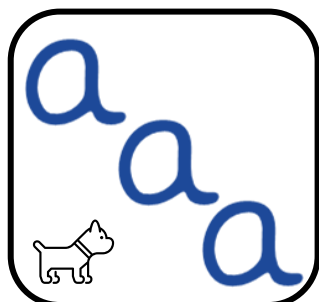
5 Welche Hinweise solltest du noch geben?

.....

Bei Verletzungen an Knochen und Gelenken hilft es, an die **KUH** zu denken!



# Verletzungen an Knochen und Gelenken – Hilfekarten





# Verletzungen versorgen an Knochen und Gelenken

- 1 Höre der Geschichte von Lars und Emma genau zu. Woran erkennen Emma und Lars, dass es sich vermutlich um eine Verletzung am Gelenk handelt? Schreibe deine Ideen auf.

.....

.....

.....

.....

.....

- 2 Wie versorgst du Verletzungen an Knochen und Gelenken? Schreibe alle Schritte auf.



1. Ich .....

.....



2. ....



3. ....



4. ....



5. ....



6. ....





# Verletzungen versorgen an Knochen und Gelenken

3 **KUH** – Deine Merkhilfe bei Verletzungen an Knochen und Gelenken. Wofür stehen die Buchstaben? Beachte die Bilder.



**K** .....



**U** .....



**H** .....

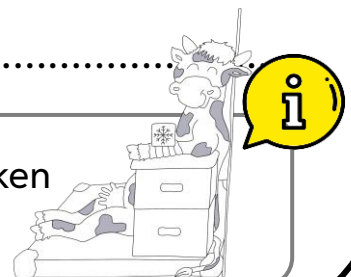
4 Welche Materialien brauchst du zum Versorgen von Verletzungen an Knochen und Gelenken? Schreibe sie auf.

Eigenschutz	Versorgung der Verletzung	Dokumentation

5 Welche Hinweise solltest du noch geben?

.....

Bei Verletzungen an Knochen und Gelenken hilft es, an die **KUH** zu denken!





Fülle das Einsatzprotokoll für Lars und Emma aus.



# Einsatzprotokoll

Namen (Pausensanis): .....

Name (verletztes Kind): ..... Klasse: .....

Wo ist die Verletzung? Zeichne sie ein. **R** **L**

Ist sie vorne oder hinten?

Vorne

Hinten



Unsere Hilfen:


Weitere Hinweise:

.....



# Euer Einsatz als Pausensanis bei Verletzungen an



# Knochen und Gelenken

- 1 Durch welchen Vorfall könnte sich ein Kind auf dem Schulhof am Knochen oder Gelenk verletzt haben? Besprecht euch.



- 2 Was ist dem Kind passiert? Schreibt es in Stichworten auf.

.....

.....

.....

.....

.....

- 3 Bildet nun eine Vierergruppe. Erzählt euch von euren Situationen.



- 4 Macht ein Rollenspiel. Verteilt die Rollen. Ihr braucht...



... zwei Pausensanis.



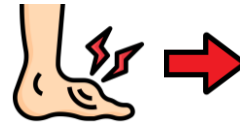
... ein verletztes Kind.



... ein Kind für die Expertenkontrolle.

- 5 Sucht euch eine neue Situation aus. Wechselt die Rollen.





# Expertenkontrolle Knochen und Gelenke



Zuerst angesprochen?



Getröstet?



Handschuhe  
angezogen?



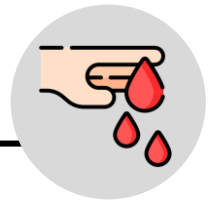
Kind kühlt Verletzung?



Verband richtig  
angelegt?



Körperteil hochgelegt?



# Starke Blutungen

Der Tag war für Mitte Mai schon ziemlich warm, als Emma und Lars sich auf dem Schulweg trafen. «Bei dem tollen Wetter sollten wir heute Nachmittag was gemeinsam unternehmen», meinte Lars und schaute Emma erwartungsvoll an.

«Wie wär's mit einer Radtour zum See? Dann können wir uns in die Sonne legen, faulenzen, lesen oder die Füße ins Wasser halten. Ich fänd' das super.» Emmas Augen leuchteten.

«Das machen wir. Schularbeiten kriegen wir heute keine auf, es ist ja Freitag.»

«Stimmt, daran habe ich gar nicht gedacht! Sag' mal, sind wir eigentlich heute wieder als Pausensanis im Einsatz?», fragte Emma.

«Soweit ich weiß, ja. Ich kann aber im Kalender nachgucken, warte.» Lars nahm seinen Ranzen ab und stellte ihn auf den Boden. Dann holte er sein Aufgabenheft heraus und schaute nach. «Wir sind tatsächlich heute dran. Soll ich den Sanirucksack vor der Pause holen?»

«Ja, prima, wir treffen uns dann vor dem Sanitätsraum», antwortete Emma.

Es hatte zur Pause geklingelt. Lars kam gerade mit dem Rucksack auf dem Rücken aus dem Sanitätsraum, als Emma auf ihn zu lief. «Na dann los», rief sie.

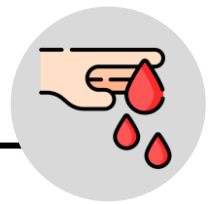
Der Pausenhof war schon gut gefüllt und alle Kinder schienen bestens gelaunt zu sein. Es war viel Lachen und Schreien zu hören. Auf der Seite des Pausenhofs, wo die Sträucher und Büsche stehen, spielten Kinder aus der 1. Klasse Verstecken. Plötzlich ertönte ein lauter Schmerzensschrei. Der kleine Max kam aus dem Gebüsch gerannt und hielt seinen stark blutenden rechten Arm von sich gestreckt.

Lars und Emma sausten zu ihm. Lars nahm schon beim Laufen den Rucksack ab. Schnell streiften beide die Handschuhe über und wendeten sich Max zu.

«Setz dich erst mal hier ins Gras», sagte Emma und sah ihn an. «Kannst du sagen, was passiert ist?»

Max starrte nur ungläubig auf seinen blutenden Arm, sagte aber kein Wort. Vorsichtig ergriff Emma seinen rechten Arm und warf einen Blick auf die Verletzung. «Auweia. Du hast eine tiefe Fleischwunde, die stark blutet. Lege dich bitte auf den Rücken und winkle die Beine an. Ich drücke jetzt erst einmal mit meiner Hand auf die Wunde.»

Lars hatte währenddessen schon die Wärmedecke ausgebreitet und ein Verbandpäckchen aus dem Rucksack geholt. Er reichte es Emma, die es sofort auf die Wunde legte und zweimal um den Arm wickelte. Ohne ein Wort zu sagen, packte Lars eine eingepackte Mullbinde auf die blutende Stelle, die er dort festhielt, damit Emma sie mit dem Verband einwickeln konnte.



# Starke Blutungen

«Wir müssen den Verband jetzt ziemlich fest machen, damit das Bluten aufhört. Sag Bescheid, wenn es zu fest ist. Magst du uns sagen, wie du heißt?» Lars sah Max fragend an, der etwas blass geworden war, aber immerhin auch ein wenig lächelte.

«Ich bin Max aus der 1a», sagte er leise.

«Hallo Max,» grüßte ihn Lars. «Tut dir der Arm weh?»

«Ich glaub' nicht», antwortete Max.

Emma hatte inzwischen das Ende des Verbands festgesteckt. «Wir werden deine Beine jetzt ein wenig hochlegen, hier auf unseren Rucksack, und dich in die Wärmedecke einwickeln. Dann geht es dir bestimmt schnell wieder besser. Du hast dich sicher ganz schön erschrocken.»

Max sah sie an und murmelte dann: «Ich hatte so ein tolles Versteck gefunden, mitten im Busch. Dann habe ich ein Geräusch gehört und habe mich schnell umgedreht. Dabei bin ich mit meinem Arm in einen spitzen Ast gehauen und es hat sofort angefangen ganz doll zu bluten. Da bin ich einfach losgerannt. Gut, dass ihr so schnell da wart.»

Lars grinste verlegen. «Emma, kannst du zu Herrn Laufer gehen und ihm Bescheid sagen?»

«Nicht nötig.» Herr Laufer war bereits hinter Lars getreten, ohne dass dieser ihn gesehen hatte. Emma informierte ihn über das, was geschehen war und was sie unternommen hatten. Herr Laufer warf einen Blick auf den Druckverband und nickte anerkennend.

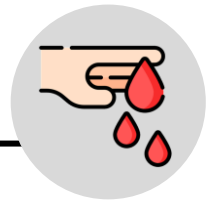
«Der Verband ist schön schmal gewickelt. So wird der richtige Druck auf die Wunde ausgeübt. Wer hat ihn angelegt?»

«Das war Teamarbeit», erwiderte Emma, aber Lars unterbrach sie. «Emma kann Verbände einfach besser als ich, ich habe ihr nur geholfen.»

Emma sah ihn böse an. «Allein hätte ich das gar nicht gekonnt!» brummte sie.

«Nun streitet euch nicht», mischte sich Herr Laufer ein. «Ihr habt allen Grund, stolz auf euch zu sein. So Max, ich gehe jetzt rein und rufe den Notruf und deine Eltern an. Sie werden dich dann begleiten.» Dann bat er Emma und Lars noch, bei Max zu bleiben, bis die Rettungssanitäter eintrafen, drehte sich um und ging rasch zum Schulgebäude.

«Sei doch nicht sauer», meinte Lars und blickte Emma an.



# Starke Blutungen

«Ich bin gar nicht sauer, aber du hättest das trotzdem nicht zu sagen brauchen. Wir sind doch schließlich wirklich ein Team.»

«Und was für eins», grinste Lars. «Ich bringe schnell den Rucksack weg. Und heute bin ich dran mit dem Protokollbuch. Bin gleich zurück.»

Wenige Minuten später trafen auch schon die Sanitäter ein, fast zeitgleich mit Max' Mutter, die sich besorgt über Max beugte.

«Mir geht es gut, Mama», sagte Max mit schwacher Stimme und lächelte sie tapfer an. «Emma und Lars haben mir ganz doll geholfen.»

Max' Mutter wendete sich zu den beiden und dankte ihnen mit Tränen in den Augen.

«So junger Mann», ließ sich einer der Sanitäter vernehmen, «wir nehmen dich jetzt zur Beobachtung mit ins Krankenhaus. Deine Mama kann bei uns mitfahren, wenn sie möchte. Und ihr beiden», fuhr er an Lars und Emma gewendet fort, «habt super reagiert und genau das Richtige getan. Danke.»

Emma und Lars wurden rot und wussten nicht, was sie sagen sollten. «Schon okay», war alles, was Emma herausbrachte. «Wir müssen jetzt wieder in den Unterricht.» Sie winkten Max noch einmal zu und rannten zurück in die Klasse.

Nach der Schule beeilten sich Emma und Lars, nach Hause zu kommen. Bevor sie sich verabschiedeten hielten sie noch einmal kurz an.

«Ich habe mich ganz schön erschrocken, als ich Max mit seinem blutenden Arm aus dem Gebüsch rennen sah», sagte Emma nachdenklich. «Das war so viel Blut!»

«Das hast du dir aber nicht anmerken lassen», meinte Lars.

«Dafür war einfach keine Zeit. Und du hast auch sofort richtig reagiert und da mit angefasst, wo es nötig war.»

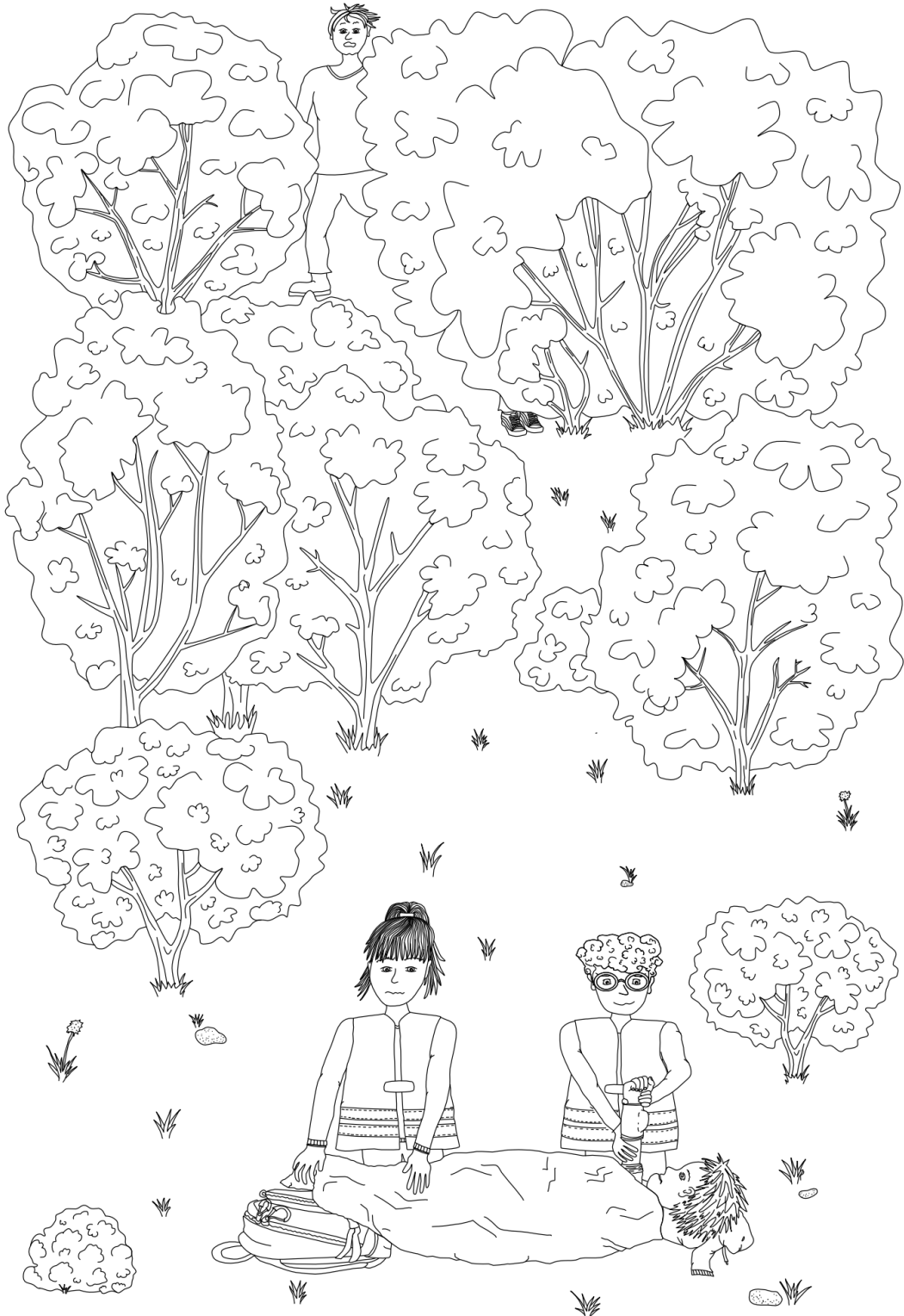
«Wir verstehen uns eben auch ohne Worte. Und unseren faulen Nachmittag haben wir uns heute so richtig verdient.»

Emma lachte. «Da hast du sowas von recht! Wir treffen uns in einer Stunde.»

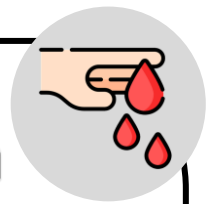
Die beiden klatschten sich ab und machten sich auf den Weg nach Hause.



# Starke Blutungen







# Starke Blutungen versorgen

Seite 1

- ① Höre der Geschichte von Lars und Emma genau zu. Wie versorgst du starke Blutungen? Schreibe alle Schritte auf.

1. Ich.....  
.....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....  
.....
7. ....
8. ....
9. ....
10. ....



# Starke Blutungen versorgen

- 2 Welche Materialien brauchst du zum Versorgen von starken Blutungen? Schreibe sie auf.

Eigenschutz	Versorgung der Wunde	Dokumentation

- 3 Dieser Verband heißt **Druckverband**. Warum heißt er so? Erkläre.

.....

.....

.....

.....

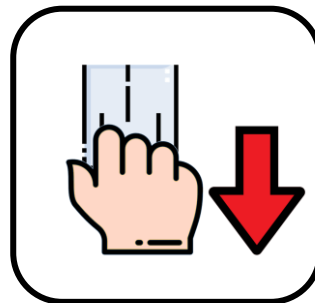
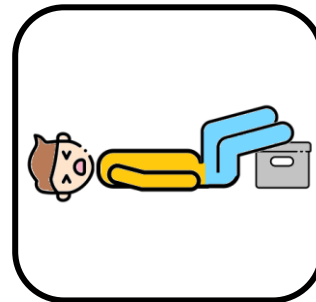
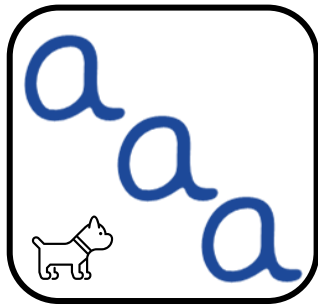
- 4 Warum ist es bei starken Blutungen so wichtig, dass auf die Wunde gedrückt wird? Erkläre.

.....

.....

.....

# Starke Blutungen – Hilfekarten





# Starke Blutungen versorgen

1 Höre der Geschichte von Lars und Emma genau zu. Wie versorgst du starke Blutungen? Schreibe alle Schritte auf.



1. Ich.....  
.....



2. ....



3. ....



4. ....



5. ....



6. ....  
.....



7. ....



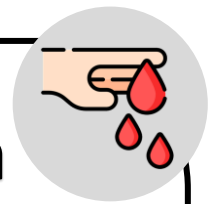
8. ....



9. ....



10. ....



# Starke Blutungen versorgen

- 2 Welche Materialien brauchst du zum Versorgen von starken Blutungen? Schreibe sie auf.

Eigenschutz	Versorgung der Wunde	Dokumentation

- 3 Dieser Verband heißt **Druckverband**. Warum heißt er so? Erkläre.



Überlege: An welchen Stellen wird gedrückt?

.....

.....

.....

- 4 Warum ist es bei starken Blutungen so wichtig, dass auf die Wunde gedrückt wird? Erkläre.

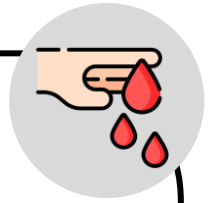
.....

.....

.....



Fülle das Einsatzprotokoll für Lars und Emma aus.



# Einsatzprotokoll

Namen (Pausensanis): .....

Name (verletztes Kind): ..... Klasse: .....

Wo ist die Verletzung? Zeichne sie ein. R L

Ist sie vorne oder hinten?

Vorne

Hinten



Unsere Hilfen:


Weitere Hinweise:

.....



# Euer Einsatz als Pausensanis bei starken Blutungen

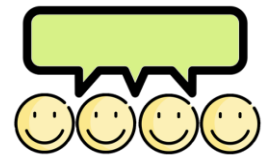
1 Durch welchen Vorfall könnte ein Kind auf dem Schulhof eine stark blutende Wunde bekommen? Besprecht euch.



2 Was ist dem Kind passiert? Schreibt es in Stichworten auf.

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

3 Bildet nun eine Vierergruppe. Erzählt euch von euren Situationen.



4 Macht ein Rollenspiel. Verteilt die Rollen. Ihr braucht...



... zwei Pausensanis.



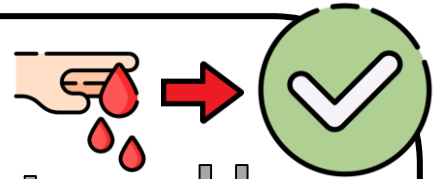
... ein verletztes Kind.



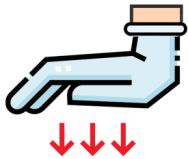
... ein Kind für die Expertenkontrolle.

5 Sucht euch eine neue Situation aus. Wechselt die Rollen.





# Expertenkontrolle Druckverband



Auf die Wunde  
gedrückt?



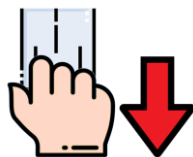
Beine hochgelegt?



Verband 2 Mal herum  
gewickelt?



Druckpolster aufgelegt?

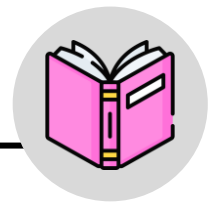


Verband festgezogen  
und befestigt?



Kind zugedeckt?





# Ein spannendes Jahr als Pausensanis

Am zweiten Schultag nach den Pfingsttagen gingen Emma und Lars wie gewohnt gemeinsam zur Schule. «Du, sag mal Emma, hast du eine Idee, warum wir Pausensanis heute in der 4. Stunde zu einem Treffen in der Pausenhalle kommen sollen?», fragte Lars.

«Keine Ahnung. Wird aber wohl wichtig sein, wenn wir aus dem Unterricht rausgeholt werden. Find ich schade, denn so verpassen wir Musik. Und wir wollten doch heute Lieder aufnehmen.»

«Na ja, vielleicht dauert das Treffen nicht die ganze Stunde und wir können danach noch mitmachen.»

«Hoffentlich.» Inzwischen waren die beiden an der Schule angekommen und machten sich auf den Weg in ihre Klasse.

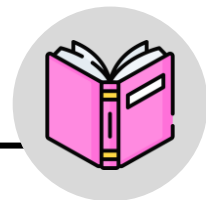
Pünktlich zu Beginn der 4. Stunde standen alle zehn Pausensanis aufgeregt in der Pausenhalle. Keiner wusste, was sie erwartete. Da öffnete sich die Tür des Sekretariats und Frau Krampen und Herr Laufer kamen heraus.

«Liebe Pausensanitäterinnen und Pausensanitäter», begann Herr Laufer. «Wir haben euch heute hierher gebeten, weil wir euch ein paar Fragen stellen wollen. Also ...»

«Jetzt red' doch nicht so geschwollen», unterbrach ihn Frau Krampen und zwinkerte den Kindern zu. «Wir wollen nur wissen, wie ihr mit eurer Rolle als Pausensanis klargekommen seid. Erzählt mal.»

Zunächst schauten sich die Kinder ein wenig unsicher an, aber dann fingen sie fast gleichzeitig an zu reden. Alle waren sich einig, dass sie am Anfang sehr aufgeregt gewesen waren, dass es ihnen aber sehr geholfen hat, dass sie zu zweit unterwegs waren und auch die Aufsicht führenden Lehrerinnen und Lehrer immer sofort zur Stelle waren. Auch fanden alle toll, dass die anderen Schülerinnen und Schüler sich immer auf sie eingelassen haben.

«Und wir haben zwischendurch immer wieder in unser Merkheft geschaut, das wir vom Lehrgang mitgenommen haben», ergänzte Bogdan, der mit Tatjana ein Team bildete.



# Ein spannendes Jahr als Pausensanis

«Genau. Und auch die Abkürzungen wie das Hundepinzip oder die KUH waren super hilfreich», meinte Emma.

«Wenn ich das richtig verstehe», fasste Herr Laufer zusammen, «dann habt ihr alle nur positive Erfahrungen gesammelt. Das bringt mich zu unserer nächsten Frage: Haltet ihr es für eine gute Idee, auch in den nächsten 3. Klassen wieder nach Freiwilligen zu fragen, die sich als Pausensanis ausbilden lassen?»

«Na klar!» – «Sicher!» – «Versteht sich!» – «Logo!», schallte es durcheinander.

«Gut», unterbrach Frau Krampen. «Und könnt ihr euch vorstellen, die neuen Pausensanis am Anfang ein paarmal zu begleiten?»

Die Kinder nickten begeistert.

«Noch eine letzte Frage: Würdet ihr mit in die 2. Klassen gehen, um für dieses Projekt zu werben?» Herr Laufer blickte sie an.

Auch hier waren sich die Kinder einig.

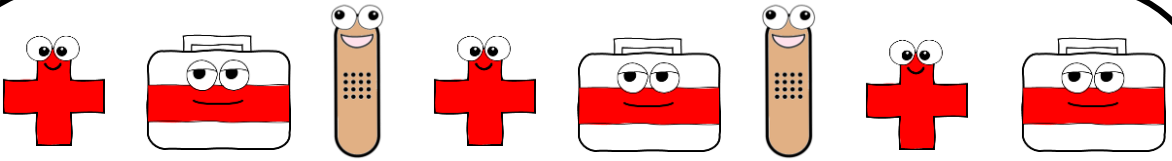
«Na prima. Dann treffen wir uns alle wieder am nächsten Montag in der großen Pause, um Einzelheiten zu besprechen. Aber vorher müssen wir noch den Chef informieren. Überzeugen müssen wir ihn, glaube ich, nicht. Was meinst du?» Frau Krampen sah ihren Kollegen an. Der grinste nur und meinte: «Nee, glaube ich auch nicht.» Dann wandte er sich an die Kinder und entließ sie in ihren jeweiligen Unterricht.

Der Rückweg von der Schule stand für Emma und Lars noch ganz im Zeichen des Treffens. «Ich finde das toll, dass die anderen Pausensanis auch so gute Erfahrungen gemacht haben wie wir», sagte Lars.

«Stimmt. Sogar schwierige Situationen haben wir und auch die anderen ganz gut hingekriegt.» Emma blieb stehen. «Und richtig super finde ich, dass das Ganze weitergehen soll.»

«Genau. Obwohl ich mir nicht vorstellen kann, dass es noch einmal ein Team gibt, dass so gut aufeinander eingespielt ist wie wir.» Lars grinste Emma breit an.

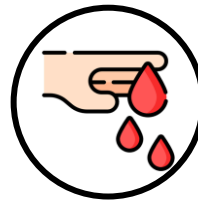
«Stimmt, wir sind ein echt tolles Team!» Emma hob ihre rechte Hand und Lars schlug mit Schwung ein. Dann setzten sie ihren Heimweg fort.



# Urkunde



hat die **Ausbildung zum Pausensani** erfolgreich abgeschlossen.



.....  
Datum

.....  
Unterschrift (Lehrkraft)

# Gutschein



Du möchtest auch Dienst  
als Pausensani machen?

Dann komm doch gern zum Praktikum  
vorbei. Wir freuen uns auf dich!

.....  
Datum

.....  
Unterschrift (Lehrkraft)

# Gutschein



Du möchtest auch Dienst  
als Pausensani machen?

Dann komm doch gern zum Praktikum  
vorbei. Wir freuen uns auf dich!

.....  
Datum

.....  
Unterschrift (Lehrkraft)

# Verbandbuch



**Schuljahr**

.....



# Einsatzprotokoll

Datum: .....

Namen (Pausensanis): .....

Name (verletztes Kind): ..... Klasse: .....

Wo ist die Verletzung? Zeichne sie ein. R

L

Ist sie vorne oder hinten?

Vorne

Hinten

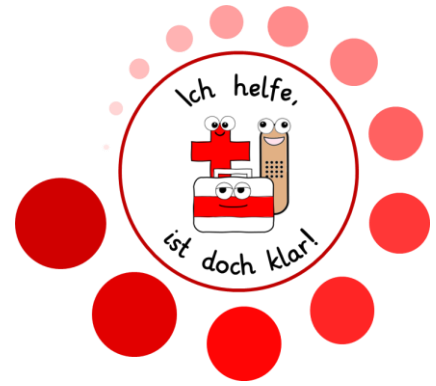


Unsere Hilfen:


Weitere Hinweise:

.....

# M4 | Lerneinheit 4: Die Profis und wir – ein starkes Team



## Übergeordnete Fragestellung:

Was mache ich in einer Notsituation und was machen die Profis des Rettungsdienstes?



## Leitidee mit klarer Zielperspektive:

Wir befragen einen Profi (z. B. Notärztin/-arzt, Notfallsanitäter/-in) zum Arbeitsalltag.



## Gemeinsame Planung der Einheit:

Wann rufe ich den Rettungsdienst, was mache ich und was machen die Profis?

### Was weiß ich darüber, wie ich helfen kann?

Wiederholung und Reflexion der bereits eingeführten Erste-Hilfe-Maßnahmen  
Erste Hilfe als Teamaufgabe  
Notfall oder nicht?  
Notsituationen erkennen

### Wie hilft der Rettungsdienst?

Sammeln von Fragen an die Profis des Rettungsdienstes  
Absetzen des Notrufs  
Die zentrale Rettungsleitstelle

### Was mache ich, bis der Rettungsdienst kommt?

Bewertung der Situation:  
Bewusstseins- und Atmungsprüfung  
Stabile Seitenlage als lebensrettende Sofortmaßnahme  
4 Basismaßnahmen

## Gemeinsame Planung der Umsetzung:

Welche Fragen haben wir und wer stellt sie den Profis?



## Interview mit einem Profi aus dem Rettungsdienst:

Die Profis und wir – ein starkes Team



# Notfallsituationen

- ① Wann müsst ihr einen Notruf absetzen? Findet eine Situation.
- ② Schreibt euren Notfall in Stichworten auf.



**WO** ist der Unfall passiert? (Stadt, Straße/ Ort)

.....

**WAS** ist passiert?

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**WIE VIELE** Verletzte sind es? .....

**WELCHE** Verletzungen sind zu sehen?

.....  
.....

- ③ Stellt die Notfallsituation nach. Macht ein Foto.



# Notruf absetzen



Macht ein Rollenspiel. Nehmt eure Notfallsituation zu Hilfe.

Leitstelle: Notruf 112, wo genau ist der Notfallort?

Kind:



WO?

Leitstelle: Alles klar, was ist denn da passiert?

Kind:



WAS?

Leitstelle: Ist das Kind wach und kann mit dir sprechen?

Kind:



WELCHE?

Leitstelle: Wie sieht die Verletzung aus?

Kind:



Leitstelle: Ist sonst noch jemand verletzt?

Kind:

Nein.

WIE  
VIELE?

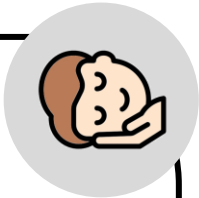
Leitstelle: Wie ist dein Name?

Kind:



WARTEN

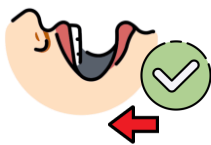
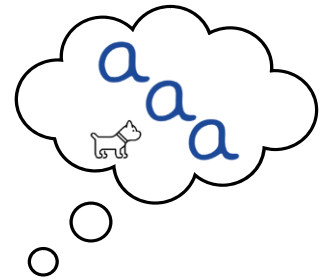
Leitstelle: Vielen Dank. Der Rettungsdienst ist schon alarmiert und wird gleich kommen. Bleib bitte bei dem Kind und tröste es. Du kannst jetzt auflegen.



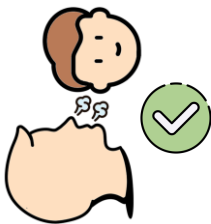
# Stabile Seitenlage

## Wann legst du eine Person in die stabile Seitenlage?

Du siehst eine Person am Boden liegend.  
 Du beobachtest sie, sie bewegt sich nicht.  
 Du gehst zu ihr und sprichst sie an.  
 Sie reagiert nicht.  
 Du rüttelst an der Schulter  
 und sprichst sie noch einmal laut an.  
 Sie reagiert nicht.



Schaue in den Mund. Er muss frei sein,  
 damit die Person gut atmen kann.  
 Lege den Kopf in den Nacken.






Überprüfe die Atmung.  
 Du spürst, siehst und hörst die Atmung.


Jetzt legst du die Person in die stabile Seitenlage.

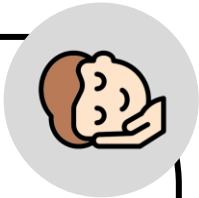


Du legst eine Person in die stabile Seitenlage, wenn ...

  .....

 .....

 .....



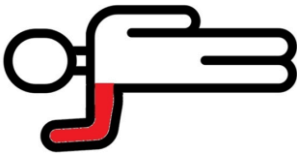
# Stabile Seitenlage



Wie legst du eine Person in die stabile Seitenlage?  
Schreibe auf.



K



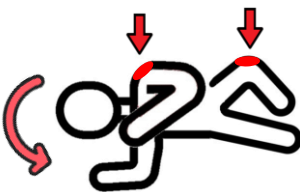
K



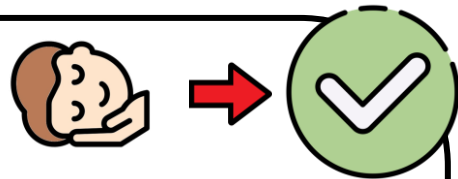
K



K



K



# Expertenkontrolle stabile Seitenlage



Keine Reaktion nach «aaa»?



Kopf in den Nacken?



Mundraum frei?



Atmung normal?



Notruf abgesetzt?



Zugedeckt?

# M5 | Lerneinheit: Notruf – die Profis steh'n dir bei



## Notfallsituation 1:



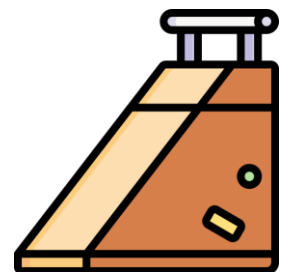
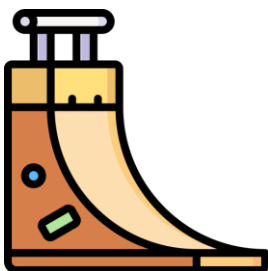
# Auf der Skaterbahn

- ① Lies den Text und unterstreiche wichtige Textstellen. Was ist passiert?

Ronja und Malte sind auf der Skaterbahn verabredet. Ronja fährt mit ihren neuen Rollschuhen die Rampen herunter. Die lange Rampe mag sie besonders gern, weil man da so richtig schnell wird. Als sie gerade am Ende der Rampe angekommen ist, verliert sie das Gleichgewicht und schlägt nach hinten über. Sie landet auf dem Rücken, der Hinterkopf schlägt auf den Boden.

Malte rennt sofort zu Ronja. Sie weint. Ihr Kopf und ihr Rücken tun sehr weh, sie kann nicht aufstehen. Außerdem ist sie sehr blass im Gesicht und sagt, dass ihr schlecht ist.

Gott sei Dank hat Malte sein Handy dabei, denn ein Erwachsener ist nicht in der Nähe. Er wählt den Notruf.



Notfallsituation 1:



# Auf der Skaterbahn

2 Schreibe den Notfall in Stichworten auf.

**WO** ist der Unfall passiert?

.....

**WAS** ist passiert?

.....  
.....  
.....  
.....

**WIE VIELE** Verletzte sind es? .....

**WELCHE** Verletzungen sind zu sehen?

.....  
.....  
.....

3 Malte hat den Notruf abgesetzt. Höre ihn dir an.

4 Spielt den Notruf nach. Wechselt die Rollen.



## Notfallsituation 2:



# Auf dem Bolzplatz

- ① Lies den Text und unterstreiche wichtige Textstellen. Was ist passiert?

Ronja und Malte spielen Fußball auf dem Bolzplatz. Malte steht im Tor. Ronja übt Torschüsse. Malte ist ein richtig guter Torwart, er spielt ja auch im Verein. Aus dem Augenwinkel sieht Malte, dass seine Fußballfreunde auch auf den Bolzer kommen. Ronja macht sich zum nächsten Schuss bereit und merkt nicht, dass Malte abgelenkt ist. Sie schießt. Der Ball trifft Malte mit voller Wucht in Gesicht. Er fällt hin und das Blut schießt nur so aus der Nase.

Ronja rennt sofort zu Malte, auch die anderen Freunde eilen herbei. Malte weint und alles ist voller Blut. Ein Freund rennt gleich los, um Hilfe zu holen. Ein anderer sagt Malte, dass er sich nach vorn beugen und die Nase zuhalten soll. Aber die Nase hört nicht auf zu bluten. Ronja wählt den Notruf.







Notfallsituation 2:

# Auf dem Bolzplatz

2 Schreibe den Notfall in Stichworten auf.

**WO** ist der Unfall passiert?

.....

**WAS** ist passiert?

.....  
.....  
.....

**WIE VIELE** Verletzte sind es? .....

**WELCHE** Verletzungen sind zu sehen?

.....  
.....

3 Ronja hat den Notruf abgesetzt. Höre ihn dir an.

4 Spiele den Notruf mit jemandem zusammen nach.  
Wechselt die Rollen.



## Notfallsituation 1:



# Auf der Skaterbahn

① Höre dir den Notruf an.



## Notfallsituation 2:

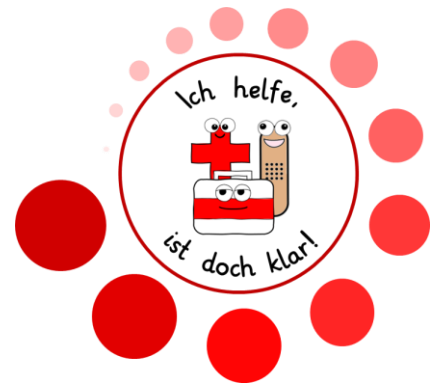


# Auf dem Bolzplatz

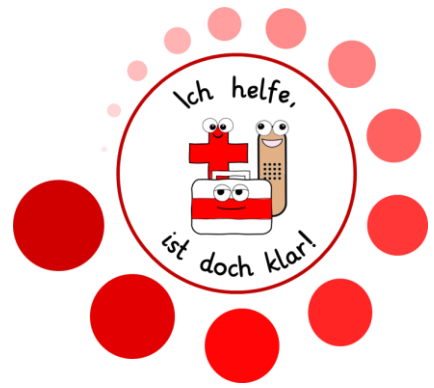
① Höre dir den Notruf an.



## M6 | Einheitsübergreifende Materialien

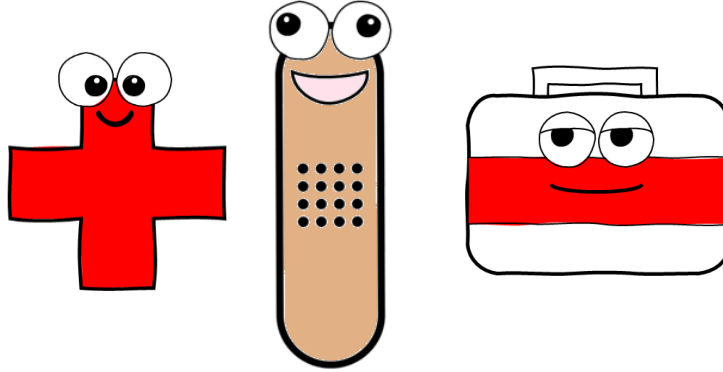


1. Minifaltbuch «Mein kleines Handbuch zur Ersten Hilfe»
2. Vorlage zur Sammlung von Erste-Hilfe-Situationen
3. Lied «Trösten, wärmen, Hilfe holen» (ab 3 Jahre)



# 1. Minifaltbuch «Mein kleines Handbuch zur Ersten Hilfe»



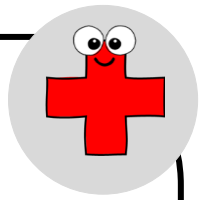


# Mein kleines Handbuch zur Ersten Hilfe

**von:**



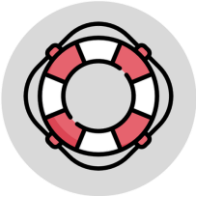
.....



# Überblick



Notrufnummern



Gute Helfer,  
Hundeprinzip



Wunden versorgen



Nasenbluten



Verletzungen an  
Knochen, Gelenken



Starke Blutungen

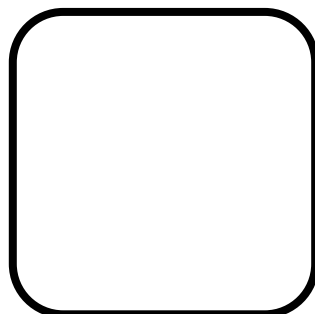


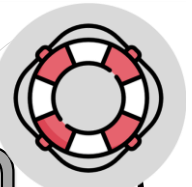
Stabile Seitenlage





# Notrufnummern





# Gute Helferinnen und Helfer...



... bleiben ruhig.



... trösten.

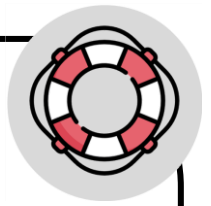


... wärmen.

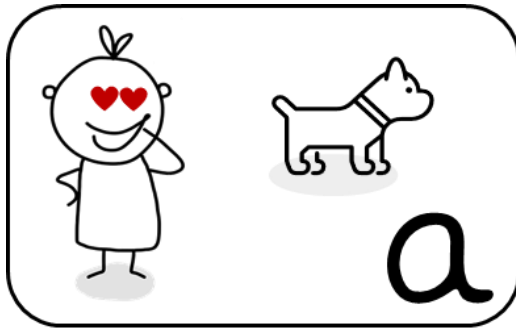


... holen Hilfe.





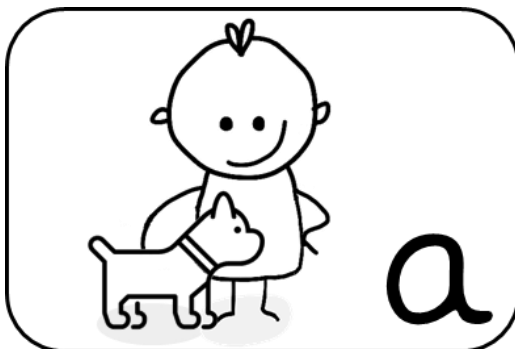
# Hundeprinzip



anschauen



ansprechen



anfassen



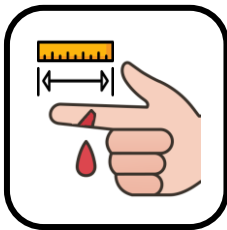
# Verbandregeln



Ziehe Handschuhe an.



Fasse die Auflage nicht an!



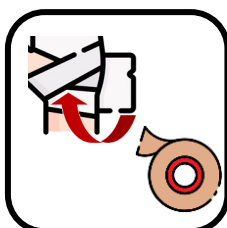
Die Auflage muss größer als die Wunde sein.



Die Rolle liegt oben.



Binde nicht zu stramm.



Befestige das Ende des Verbandes.



# Wundversorgung



Wunde nicht mit der Hand berühren.



Wunde nicht auswaschen.



Nichts aus der Wunde entfernen.



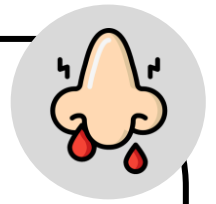
Keine Salbe auftragen.



Kruste nicht ablösen.



Auflage täglich wechseln.



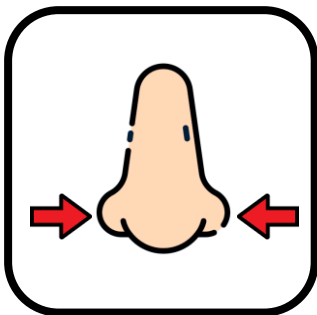
# Nasenbluten



Nach vorne  
beugen



Kühlkissen in den  
Nacken legen



Nasenflügel  
zusammendrücken



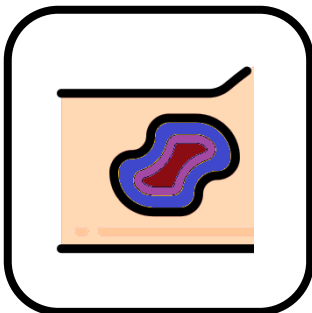
# Verletzungen erkennen an Knochen und Gelenken



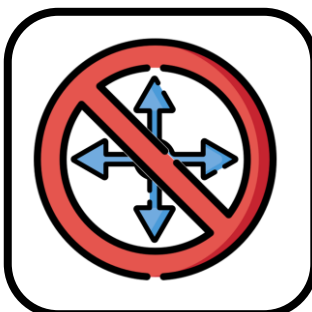
Starke Schmerzen



Schwellung



Blauer Fleck



Körperteil lässt sich  
nicht (schmerzfrei)  
bewegen



# Verletzungen an Knochen und Gelenken



Kühlen



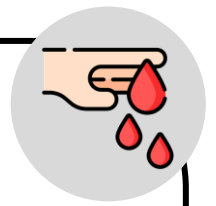
Umwickeln



Hochlegen

Bei Verletzungen an Knochen und Gelenken, hilft es, an die **KUH** zu denken.





# Druckverband

## bei starken Blutungen



Drücke die Wunde ab.



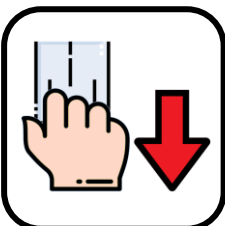
Die Person legt sich auf den Boden, Füße hoch.



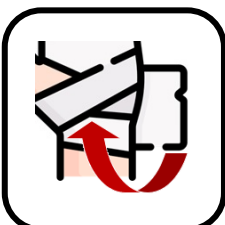
Decke die Wunde ab.  
Umwickle sie 2–3 mal.



Lege eine Mullbinde auf die Wunde.



Ziehe etwas am Verband.  
Umwickle die Mullbinde.

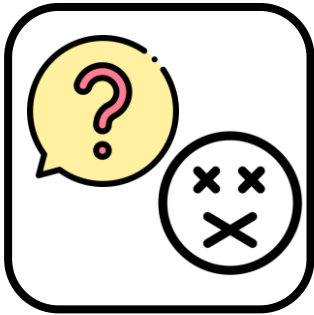


Befestige das Ende des Verbandes.

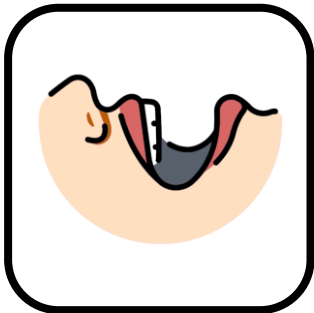


# Stabile Seitenlage

**DANN** machst du sie:



Die Person reagiert nicht.



Der Mund ist frei.



Die Person atmet.

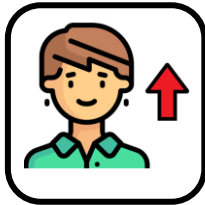




# Stabile Seitenlage



Sprich die Person an.  
Rüttle an der Schulter.



Lege den Kopf in den Nacken.



Mache den Mundraum frei.



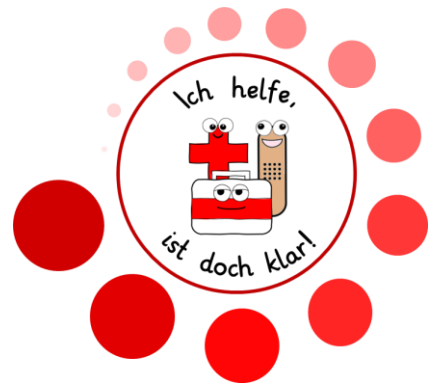
Prüfe die Atmung.



Wähle den Notruf.



Decke die Person zu.



---

## 2. Vorlage zur Sammlung von Erste-Hilfe-Situationen

---



# Ersthelfer im Einsatz – Nr.

**Titel:**

**WO** ist der Unfall passiert?

.....

**WAS** ist passiert?

.....  
.....  
.....  
.....

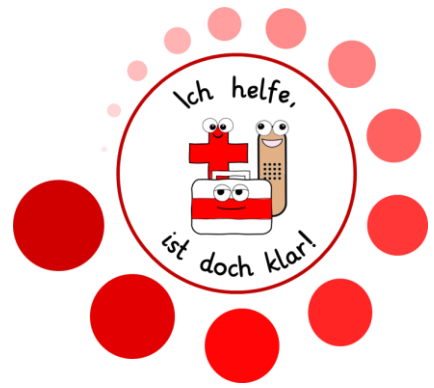
**WIE VIELE** Verletzte sind es? .....

**WELCHE** Verletzungen sind zu sehen?

.....  
.....

**WIE** wurde geholfen?

.....  
.....  
.....



### 3. Lied «Trösten, wärmen, Hilfe holen» (ab 3 Jahre)

Lied für Kinder ab 3 Jahre

# Trösten, wärmen, Hilfe holen



# Ersthelfer im Einsatz – Nr.



**Titel:**

**WO** ist der Unfall passiert?

.....

**WAS** ist passiert?

.....  
.....  
.....  
.....

**WIE VIELE** Verletzte sind es? .....

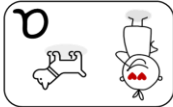
**WELCHE** Verletzungen sind zu sehen?

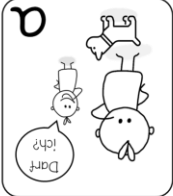
.....  
.....


**WIE** wurde geholfen?

.....  
.....  
.....

**Hundeprinzip**

anschauen 

ansprechen 

anfassen 

**Gute Helferinnen und Helfer...**


... bleiben ruhig. 


... trösten. 


... wärmen. 


... holen Hilfe. 

**Notrufnummern**












**Überblick**

Notrufnummern 

Gute Helfer, Hundeprinzip 

Wunden versorgen 

Nasenbluten 

Verletzungen an Knochen, Gelenken 

Starke Blutungen 

Stabile Seitenlage 


**Verbandregeln**


 Ziehe Handschuhe an.

 Fasse die Auflage nicht an!

 Die Auflage muss größer als die Wunde sein.

 Die Rolle liegt oben.

 Binde nicht zu stramm.

 Befestige das Ende des Verbandes.

**Wundversorgung**

 Wunde nicht mit der Hand berühren.

 Wunde nicht auswaschen.

 Nichts aus der Wunde entfernen.

 Keine Salbe auftragen.

 Kruste nicht ablösen.

 Auflage täglich wechseln.

HIER KLEBEN



**Mein kleines Handbuch zur Ersten Hilfe**

von: .....

### Druckverband

bei starken Blutungen

Drücke die Wunde ab.







Die Person legt sich auf den Boden, Füße hoch.

Decke die Wunde ab. Umwicke sie 2-3 mal.

Lege eine Mullbinde auf die Wunde.

Ziehe etwas am Verband. Umwicke die Mullbinde.

Befestige das Ende des Verbandes.

### Knochen und Gelenken


Verletzungen an

Kühlen

Umwickeln

Hochlegen

Bei Verletzungen an Knochen und Gelenken, hilft es, an die KUH zu denken.



### Knochen und Gelenken

Verletzungen erkennen an

Starke Schmerzen

Schwellung

Blauer Fleck

Körperteil lässt sich nicht (schmerzfrei) bewegen





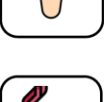



### Nasenbluten

Nach vorne beugen

Kühkissen in den Nacken legen

Nasenflügel zusammendrücken

### Stabile Seitenlage

DANN machst du sie:

Die Person reagiert nicht.

Der Mund ist frei.

Die Person atmet.





### Stabile Seitenlage

Sprich die Person an. Rüttle an der Schulter.

Lege den Kopf in den Nacken.

Mache den Mundraum frei.



Prüfe die Atmung.

Wähle den Notruf.

Decke die Person zu.





HIER KLEBEN